



Technische
Hochschule
Wildau
*Technical University
of Applied Sciences*

Studiengang

Öffentliche Verwaltung Brandenburg

Bachelor of Laws

Duales Studium

Modulhandbuch



Stand vom März 2025

Für das Studienjahr 25/26

Studiengangssteckbrief	5
1. Semester	6
<i>Pflichtmodule</i>	6
Bürgerliches Recht I	6
Staats- und Europarecht	9
Allgemeines Verwaltungsrecht I	12
Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten	15
Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft	18
Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften	22
2. Semester	26
<i>Pflichtmodule</i>	26
Bürgerliches Recht II	26
Allgemeines Verwaltungsrecht II	29
Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)	32
Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft	35
Grundlagen der Sozialwissenschaften	38
3. Semester	42
<i>Pflichtmodule</i>	42
Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht	42
Kommunalrecht I	45
Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht	48
Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)	51
Personal- und Organisationsmanagement	54
4. Semester	57
<i>Pflichtmodule</i>	57
Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung	57
Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung	60

5. Semester	63
<i>Pflichtmodule</i>	63
Bau- und Umweltrecht	63
Sozialrecht I	66
Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)	69
Informationsmanagement	72
Projektmanagement und Fachprojekt	75
Fachenglisch	78
6. Semester	80
<i>Pflichtmodule</i>	80
Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung	80
<i>Wahlpflichtmodule - Rechtswissenschaften I</i>	84
Wirtschaftsverwaltungsrecht	84
Haushaltsrecht (Vertiefung)	87
Umweltrecht (Vertiefung)	89
Kinder- und Jugendhilferecht	92
<i>Wahlpflichtmodule - Rechtswissenschaften II</i>	95
Sozialrecht II	95
Kommunalrecht II	98
Beamtenrecht	101
<i>Wahlpflichtmodule - Sozialwissenschaft</i>	104
Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung	104
Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.	107
Statistik in der öffentlichen Verwaltung	110
Wissens- und Changemanagement	113
<i>Wahlpflichtmodule - Wirtschaftswissenschaft</i>	116
Controlling in der öffentlichen Verwaltung	116
Public Marketing	119

Regionalökonomie	122
Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung	125
Wirtschaftsförderung	128
<i>Wahlpflichtmodule - Verwaltungswissenschaft</i>	131
Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz	131
IT-Sicherheit und Datenschutzrecht	134
Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation	137
Verwaltungslehre	140
7. Semester	142
<i>Pflichtmodule</i>	142
Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung	142
Bachelorarbeit	145
Mündliche Abschlussprüfung	147

Studiengangssteckbrief



Es werden in diesem Modulhandbuch nur männliche Formen verwandt. Diese sind so zu verstehen, dass damit jeweils sowohl die männliche als auch die weibliche Form gemeint sind.

Abkürzungen:

CP: Credit Points

ECTS: European Credit Transfer System

SWS: Semesterwochenstunden

V/Ü/L/P: Vorlesung/Übung/Labor/Projekt

Bürgerliches Recht I

Modulname		
Bürgerliches Recht I		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom	Sprache	
2016-04-27	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen und verstehen: – die historische und rechtspolitische Herkunft des Bürgerlichen Gesetzbuches. – die juristische Denkweise. – die verschiedenen Arten von Rechtsgeschäften, die wichtigsten vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnisse aus dem Schuldrecht. – die Begriffe Anspruchsgrundlage und Gegenorm (Einwendungen und Einreden wie z.B. Erlöschen, Beendigung, aber auch die verschiedenen Pflichtverletzungen wie Unmöglichkeit, Verzug, Gewährleistung und Nebenpflichtverletzungen). – die wichtigsten gesetzlichen Schuldverhältnisse, insbesondere Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA), ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlung.
Fertigkeiten

Bürgerliches Recht I

- Die Studierenden können:
- die Begriffe "Rechtssubjekt" und "Rechtsobjekt" sicher anwenden.
- die Subsumtionstechnik und die verschiedenen Auslegungsmethoden anwenden.
- die Frage, ob eine Willenserklärung vorliegt und ob ein Vertrag zustande gekommen ist, rechtssicher beantworten.
- verschiedenen Vertragstypen wie z.B. Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag unterscheiden.
- die wichtigsten Einwendungen und Einreden aus dem Allgemeinen Teil und dem Schuldrecht anwenden.
- die wichtigsten Pflichtverletzungen (insbesondere Verzug, Gewährleistung und Nebenpflichtverletzungen) unterscheiden.
- die wichtigsten gesetzlichen Schuldverhältnisse (insbesondere ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlung) rechtssicher erläutern.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- in der Diskussion argumentativ und überzeugend ihren Standpunkt zu vertreten.
- ihre eigene Position nachvollziehbar darzustellen und in der Gruppe sicher zu vertreten.
- juristisch zutreffende und angemessene Argumente für einen rechtlichen Sachverhalt zu finden und diese angemessen zu kommunizieren.
- arbeitsteilig in einem Team arbeiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können:
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit entwickeln.
- verwaltungsrechtliche Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich analysieren, bewerten und ggf. optimieren.

Bürgerliches Recht I

Inhalt

1. Einführung in das Privatrecht und Abgrenzung zum öffentlichen Recht
2. Relevanz des Privatrechts innerhalb der Verwaltung
3. Historische/rechtspolitische Herkunft, Gliederung und Grundpfeiler des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
4. Grundbegriffe des BGB (u.a. einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte, Trennungs- und Abstraktionsprinzip, Falllösung, Anspruchsdenken)
5. Willenserklärung und Vertrag (dabei auch die wichtigsten Vertragstypen wie z.B. Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag)
6. Pflichten bei einem wirksamen Vertrag (insbesondere Haupt- und Nebenpflichten)
7. Anbahnung und Abschluss eines Vertrages, dabei auch Allgemeine Geschäftsbedingungen
8. Wichtige Einwendungen (Geschäftsfähigkeit, Anfechtung, Formmangel, rechtlich missbilligte Rechtsgeschäfte, Erfüllung und Beendigung)
9. Pflichtverletzungen im Schuldrecht, insbesondere Unmöglichkeit, Verzug, Gewährleistung und Nebenpflichtverletzungen
10. Verjährung

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Kolkman, J. (2016). Privatrecht 1. Maximilian Verlag.
- Kolkman, J. (2016). Privatrecht 2. Maximilian Verlag.
- "Lern-DVD" mit Karteikarten, Übungsfällen, Skripten und Fragen und Antworten
- Brox, H. & Walker, W. (2008). Allgemeiner Teil des BGB. Köln ; München: Heymann.
- Fritzsche, J. (2009). *Fälle zum BGB, Allgemeiner Teil* (3. Aufl.). München : Beck.
- Köhler, H. (2009). *BGB AT kompakt : [mit vielen Aufbauschemata]*. München : Beck.
- Rumpf-Rometsch, E. (2011). *Die Fälle; [2],1: BGB - Schuldrecht BT 1 : Mängel im Kauf-, Werk- und Werklieferungsrecht ; 40 Fälle mit Lösungsskizzen und Formulierungsvorschlägen* (6. Aufl.). Köln : Fall-Fallag.
- Walker, W. (2010). Besonderes Schuldrecht. München: Beck.
- Walker, W. & Brox, H. (2013). *Allgemeines Schuldrecht : [mit Fällen und Aufbauschemata]* (37., aktualisierte Aufl.). München : Beck.
- Faust, F. (2016). Bürgerliches Gesetzbuch Allgemeiner Teil, 5. Auflage
- Jaensch, M., Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, C.F. Müller-Verlag
- Köhler, H., BGB Allgemeiner Teil. Prüfe Dein Wissen, CH. Beck-Verlag

Staats- und Europarecht

Modulname Staats- und Europarecht		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2022-12-16	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 10

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 120,0 Std.	Selbststudium 128,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 250 Std.

Staats- und Europarecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die staatsrechtlichen Grundbegriffe.
- den Aufbau und die Funktion des Grundgesetzes, der Landesverfassung und der Europäischen Union.
- die verfassungsbestimmenden Grundentscheidungen.
- die Staatsorganisation und den Staatsaufbau.
- die Kompetenzen der Verfassungsorgane.
- die Grundlagen des Gesetzgebungsverfahrens und der Gesetzesausführung.
- die wesentlichen demokratischen und rechtsstaatlichen Grundprinzipien.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- im Rahmen ihres Verwaltungshandelns die Verfassungsgrundsätze berücksichtigen.
- die Zuständigkeiten von Bundestag, Bundesregierung und anderer Staatsorgane sicher zuordnen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- einen konstruktiven, themenbezogenen Dialog mit anderen Studierenden und der Lehrkraft zu führen.
- kritik-, konfliktfähig und kompromissbereit im Rahmen von Diskussionen zu sein.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- typische aktuelle Konfliktthemen im staats- und europarechtlichen Kontext zu beurteilen.
- ihre konzeptionellen Fähigkeiten bei der Suche nach und Ausarbeitung von Lösungen für typische europarechtliche Problemstellungen systematisch anzuwenden.
- eigene politische Erfahrungen, Überzeugungen, Haltungen und Positionen kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.

Staats- und Europarecht

Inhalt

1. Strukturen und Rechtsnormen in Europa, Deutschland und Brandenburg sowie deren historische Entwicklung
2. Demokratie/Republik
3. Bundesstaat
4. Gesetzgebungskompetenzen und -verfahren der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg
5. Verwaltungskompetenzen nach dem Grundgesetz (GG)
6. Rechtsstaat
7. Sozialstaat
8. Bundestag und Bundesregierung, Staatsorgane

Pflichtliteratur

- Degenhart, Staatsrecht I., 28. Aufl. 2012

Literaturempfehlungen

- Maurer, Staatsrecht I., 7. Aufl. 2016
- Kommentare: Jarass/Pieroth, Grundgesetz (Kommentar), 13. Aufl. 2014; Sachs (Hrsg.), Grundgesetz, 7. Aufl. 2014
- Ipsen, Staatsrecht I: Staatsorganisationsrecht, 26. Aufl. 2014
- Gesetzestexte: GG, Landesverfassung Brandenburg, Geschäftsordnung des Bundestages, Abgeordnetengesetz, Bundesverfassungsgerichtsgesetz (BVerfGG)

Allgemeines Verwaltungsrecht I

Modulname		
Allgemeines Verwaltungsrecht I		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom	Sprache	
2024-06-22	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Allgemeines Verwaltungsrecht I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- den Aufbau der öffentlichen Verwaltung in Bund, Land und Kommunen des Landes Brandenburg.
- erste Handlungsformen der Verwaltung.
- erste Grundlagen des Verwaltungsakts
- das Verwaltungsverfahren.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- Eingriffs- und Anspruchsgrundlagen ermitteln.
- Sachverhalte Rechtsvorschriften subsumieren.
- Ermessensprüfung durchführen
- die formelle und materielle Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten prüfen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- juristisch überzeugend zu argumentieren.
- effektiv und kooperativ in Arbeitsgruppen zu arbeiten.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- verwaltungsrechtliche Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- Falllösungen selbstständig zu erarbeiten.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung zu reflektieren

Inhalt

1. Aufgaben und Organisation der öffentlichen Verwaltung in Bund, Land und Kommunen des Landes Brandenburg
2. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Grundsatz des Vorrangs und des Vorbehalts des Gesetzes)
3. Behördliche Letztentscheidungsbefugnisse (Ermessen, Beurteilungsermächtigung)
4. Anwendungsbereich des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG)
5. Das Verwaltungsrechtsverhältnis (objektives Recht und subjektiv-öffentliche Rechte)
6. Der Verwaltungsakt als Handlungsform der Verwaltung Teil I

Allgemeines Verwaltungsrecht I

Pflichtliteratur

- Hinweise des Dozenten zu beachten

Literaturempfehlungen

Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten

Modulname Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Janine Birkner & Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2024-01-18	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

--

Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - die verschiedenen Arten von Normen und die Auslegung von Normen (klassischer Auslegungskanon und neuere Ansätze), Rechtsbegriffe und Verträge.
 - die rechtlichen Quellen und die relevanten Recherchemethoden.
 - die Technik der juristischen Fallbearbeitung und Grundzüge der Bescheidtechnik.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - verschiedene Lern- und Arbeitsstrategien angemessen auswählen und flexibel anwenden.
 - die wichtigsten rechtswissenschaftlichen Erkenntnisquellen nutzen und darin zielgerichtet unter der Berücksichtigung der Normenhierarchie recherchieren.
 - die Subsumtionstechnik und die juristischen Argumentationsfiguren (z.B. Analogie-, Umkehr-, Erst-Recht-Schluss) anwenden.
 - einfache (praktische) Fälle unter Beachtung des Gutachtenstils lösen und ggfs. auch Hilfsgutachten und Hilfsbegründungen anfertigen.
 - die Grundkenntnisse der Bescheidtechnik anwenden.
 - wissenschaftliche Arbeiten, Klausuren, Aktenvorträge (Vorarbeiten, Materialbeschaffung, Umgang mit Quellen, Beachtung von Formalien) anfertigen.
 - eigenverantwortlich Aufgaben mit der nötigen Sorgfalt und einer angemessenen Geschwindigkeit bewältigen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - effektiv und strukturiert in Arbeitsgruppen zu arbeiten.
 - argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu liefern und sich so in Diskussionen zu behaupten.
 - einen konstruktiven Dialog mit anderen Studierenden und der Lehrkraft zu führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - Arbeits- und Lernprozesse objektiv zu analysieren, zu bewerten und ggf. neu zu organisieren.
 - eigenständig Lern- und Arbeitsprozesse zu gestalten und zu verbessern.

Juristisches und wissenschaftliches Arbeiten

Inhalt

1. Lern- und Arbeitsstrategien
2. Die verschiedenen Rechtsquellen (privates und öffentliches Recht, Normsetzung, Normenhierarchie, Richterrecht)
3. Grundlagen der Rechtsanwendung/Rechtsgewinnung, insbesondere die vier klassischen Auslegungsarten
4. Juristische Argumentationsfiguren: Analogie-, Umkehr-, Erst-Recht-Schluss etc.
5. Die Technik der Fallbearbeitung (insbesondere Erläuterung der klassischen vier Arbeitsschritte)
6. Subsumtionstechnik und Gutachtenstil
7. Schwerpunktsetzung, Hilfsbegründung/-gutachten und Stilfragen
8. Bescheidtechnik, Urteilsstil
9. Das Anfertigen von Klausuren, wissenschaftlichen Arbeiten und Aktenvorträgen (u.a. Vorarbeiten, Recherchen, Formalien)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Putzke, H. (2014). *Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben : Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten* (5. Aufl.). München : Beck.
- Schmalz, D. (1998). *Methodenlehre für das juristische Studium* (4. Aufl.). Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges.
- M. J. Möllers, T. (2014). *Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation*. Mohr Siebeck.
- Bringewat, P. (2013). *Methodik der juristischen Fallbearbeitung : mit Aufbau- und Prüfungsschemata aus dem Zivil-, Strafrecht und öffentlichen Recht* (2., aktualisierte Aufl.). Stuttgart : Kohlhammer.
- Canaris/Larenz, Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 4. Auflage 2014
- "Lern-DVD" mit Karteikarten, Übungsfällen, Skripten und Fragen und Antworten

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Modulname			
Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. phil. Ronny Freier			
Stand vom		Sprache	
2023-01-26		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht		KMP	5
Art des Studiums		Semester	SWS
Dual		1	4
			V / Ü / L / P / S
			2 / 2 / 0 / 0 / 0
Empfohlene Voraussetzungen			
./ ./.			
Besondere Regelungen			
Die Prüfungsleistung wird mit einer Teilklausur VWL (45 min) und einer Abschlussklausur BWL (45 min) erbracht.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung
60,0 Std.	88,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.
			Summe
			150 Std.

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- den Aufbau, die Struktur und Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung.
- den Aufbau und die Struktur eines effizienten Verwaltungscontrollings.
- die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, volkswirtschaftliche Grundbegriffe, die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Wirtschaftskreislauf.
- die betriebswirtschaftlichen Strömungsgrößen und betriebswirtschaftliche Grundbegriffe.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- steuerungsrelevante Informationen der Kosten- und Leistungsrechnung für die Bildung von Kennzahlen, Benchmarking und Controllinginstrumente auswerten.
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der öffentlichen Finanzwirtschaft durchführen.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien messen, bewerten und optimieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigenverantwortlich Aufgaben zu bewältigen und effektiv in Arbeitsgruppen zu arbeiten.
- argumentativ und methodisch überzeugend Lösungen in Diskussionen zu erarbeiten.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten sowie ggf. eigenständig zu gestalten und zu optimieren.
- volks- und betriebswirtschaftliche Theorien zur Beschreibung administrativer und politischer Prozesse in Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen kritisch zu beurteilen und sie auf praktische Beispiele anzuwenden.
- eigene politische Erfahrungen, Überzeugungen, Haltungen und Positionen kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und zu optimieren.

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Inhalt

1. Volkswirtschaftslehre

- 1.1 Gegenstand und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre
- 1.2 Angebot und Nachfrage
- 1.3 Wettbewerbsformen (Monopol, Oligopol, Monopson)
- 1.4 Staatliche Markteingriffe (Externe Effekte, Öffentliche Güter, Staatliche Versicherungsfunktion)
- 1.5 Wirtschaftspolitik (Inflation, Arbeitslosigkeit)
- 1.6 Wirtschaftspolitik (Außenhandelt und Konjunktur)
- 1.7 Ungleichheit (Einkommensverteilung, Vermögensverteilung, intergenerationale Verteilung)
- 1.8 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, Methoden der Statistik

2. Betriebswirtschaftslehre

- 2.1 Gegenstand und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre
- 2.2 Konstitutive Entscheidungen (Betriebstypen, Aufbauorganisation)
- 2.3 Investitions und Finanzierung (Statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnungen)
- 2.4 Externes Rechnungswesen (Bilanz und GuV)
- 2.5 Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft

Literaturempfehlungen

- Klümper, B., Möllers, H. & Zimmermann, E. (2014). *Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung: (Keine Auslieferung über den Buchhandel)*. Bernhardt, Roswitha.
- Neubäumer, R. & Hewel, B. (2015). *Volkswirtschaftslehre: Grundlagen der Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik*. Springer-Verlag.
- Reichardt, J. (2008). *Wirtschaftlichkeitsrechnung in der öffentlichen Verwaltung*. Duncker & Humblot.
- Woll, A. (2003). *Allgemeine Volkswirtschaftslehre*. Vahlen.
- Iseman, R., Müller, C. & Müller, S. (2013). *Die Kosten- und Leistungsrechnung in der kommunalen Doppik*. Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG.
- Hoffmann, S. & Krause, H. (2013). *Mathematische Grundlagen für Betriebswirte : Fragen und Aufgaben ; Antworten und Lösungen ; Testklausuren mit Musterlösungen* (9., überarb. Aufl.). Herne : NWB-Verl.
- (o.D.). - *Leitfaden für die Erstellung kommunaler Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Land Brandenburg)*.
- Bachmann, P. (2009). *Controlling für die öffentliche Verwaltung : Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete* (2. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Bartling, H. & Luzius, F. (2014). *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*. Vahlen.
- Haberstock, L., Breithecker, V. & Haberstock, P. (2008). *Kostenrechnung; 1: Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen* (13., neu bearb. Aufl.). Berlin : Schmidt.
- Rechtsgrundlagen Land Brandenburg u.a. LHO, VV-LHO, BbgKVerf, KomHKV, Abgabenordnung, Haushaltsgrundsätzegesetz, BbgKAG

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

Modulname		
Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler & Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom	Sprache	
2022-03-30	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	SMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 50,0 Std.	Projektarbeit 20,0 Std.	Prüfung 20,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – zentrale Begriffe, Fragestellungen, Ideen, Theorien und Arbeitskonzepte der Politik- und Verwaltungswissenschaften. – politische Ordnungs- und Wertvorstellungen der liberalen rechtsstaatlichen Demokratie. – Institutionenkunde des Mehrebenensystems; Mitwirkung der Länder im deutschen Föderalstaat und in der EU; eigenständige Landespolitik und kommunale Selbstverwaltung in Brandenburg. – Organisation, Handlungsfelder, Kritik und Reform der öffentlichen Verwaltung. – Meinungs- und Willensbildungsprozesse, Beteiligung von Bürgern und organisierten Interessenvertretungen in Politik und Verwaltung.
Fertigkeiten
– Die Studierenden können:

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

- politik- und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen erfassen und ergebnisorientiert mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.
- Verwaltungsstrukturen und Rollenbilder, Phasen der Meinungs- und Willensbildung sowie Geschäfts- und Entscheidungsprozesse zwischen Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen, insbesondere im Bereich der Verwaltungsmodernisierung, analysieren und interpretieren.
- verwaltungs- und politikwissenschaftliche Erkenntnisse auf ausgewählte Probleme der Praxis in Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen ergebnisorientiert anwenden.
- gegenseitige Erwartungen, Pflichten und Rechte zwischen Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen aus verwaltungs- und politikwissenschaftlicher Sicht reflektieren und beurteilen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- das eigene politische Umfeld (dienstlich, persönlich) kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigene politische Erfahrungen, Überzeugungen, Haltungen und Positionen kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.
- eigene Lernprozesse zu erkennen und zu steuern und sich aktiv mit dem Anspruch wissenschaftlicher Ausbildung auseinander zu setzen.
- eigene Quellen- und Literaturrecherchen sowie einfache Projekte qualitativer Sozialforschung zu konzipieren, systematisch durchzuführen und zu dokumentieren.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- verwaltungs- und politikwissenschaftliche Theorien zur Beschreibung administrativer und politischer Prozesse in Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen kritisch zu beurteilen und sie auf praktische Beispiele anzuwenden.

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

- die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform zu verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anzuwenden.
- die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien zu beurteilen.

Inhalt

1. Politikwissenschaften

- 1.1 Politikbegriffe sowie internationale, nationale, regionale und lokale Institutionen von Politik und Verwaltung
- 1.2 Prinzipien und Gestaltungsformen der Demokratie
- 1.3 Staatliches Handeln: Politische Willensbildungs-, Gestaltungs-, Problemlösungs- und Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung der verschiedenen Einflussfaktoren, Rationalitäten und Akteure

2. Verwaltungswissenschaften

- 2.1 Theorien und Modelle der Verwaltungswissenschaften
- 2.2 Kommunale Strukturen und Kommunale Selbstverwaltung im Land Brandenburg
- 2.3 Reformprozesse an konkreten Beispielen in der Brandenburger Landes- und Kommunalverwaltung

Pflichtliteratur

- Marschall, S. (2015). *Das politische System Deutschlands. Schriftenreihe Bd. 1557*. Bundeszentrale für politische Bildung.
- Bogumil, J. & Holtkamp, L. (2013). *Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Schriftenreihe Bd. 1329*. Bundeszentrale für politische Bildung.
- Franz, T. (2013). *Einführung in die Verwaltungswissenschaft*. Wiesbaden : Springer VS.

Grundlagen der Politik- und Verwaltungswissenschaften

Literaturempfehlungen

- Münch, U. (2016). *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Kohlhammer.
- Stykow, P., Daase, C., MacKenzie, J. & Moosauer, N. (2010). *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken* (2., durchgesehene Auflage). Paderborn : Wilhelm Fink.
- Reiter, R. & Töller, A. (2014). *Politikfeldanalyse im Studium : Fragestellungen, Theorien, Methoden* (1. Aufl.). Baden-Baden : Nomos.
- Hofmann, W., Dose, N. & Wolf, D. (2015). *Politikwissenschaft* (3., überarbeitete Auflage). Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz mit UVK/Lucius, München.
- Graeber, D. (2016). *Bürokratie: Die Utopie der Regeln*. Klett-Cotta.
- Berninger, I., Botzen, K. & Kolle, C. (2012). *Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens: Eine anwendungsorientierte Einführung*. UTB.
- Bohne, E. (2014). *Einführung in die Verwaltungswissenschaft*. Springer VS.
- Schieren, S. & Bornholt, T. (2010). *Kommunalpolitik : Probleme und Potentiale der "Wiege der Demokratie" ; eine Einführung*. Schwalbach, Ts. : Wochenschau-Verl.
- Frevel, B. (2011). *Staat und Gesellschaft : soziologische und politologische Grundlagen öffentlicher Verwaltung* (1. Aufl.). Frankfurt [am Main] : Verl. für Verwaltungswiss.
- Bernauer, T., Jahn, D., Kuhn, P., Walter, S. & Uni-Taschenbücher GmbH. (2015). *Einführung in die Politikwissenschaft* (3. Auflage). Baden-Baden : Nomos.
- Kost, A. (2010). *Kommunalpolitik in den deutschen Ländern : eine Einführung* (2., aktualisierte und überarb. Aufl.). Wiesbaden : VS, Verl. für Sozialwiss.
- Knill, C. & Grohs, S. (2016). *Verwaltungswissenschaft: Eine Einführung*. UTB.
- Holtkamp, L. (2012). *Verwaltungsreformen : problemorientierte Einführung in die Verwaltungswissenschaft*. Wiesbaden : Springer VS.

Bürgerliches Recht II

Modulname Bürgerliches Recht II		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2016-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – den Unterschied zwischen Besitz und Eigentum. – die verschiedenen Arten des Besitzes und dessen Schutz. – die verschiedenen Arten des Eigentums, dessen Schutz und die unterschiedlichen Formen der Eigentumsübertragung. – die wichtigsten Kreditsicherungsmittel. – die Grundzüge des Grundstücksrechts. – die verschiedenen Prozessordnungen. – die Zulässigkeitsvoraussetzungen einer zivilrechtlichen Klage. – die Vorüberlegungen, den Ablauf, die herrschenden Grundsätze und die möglichen

Bürgerliches Recht II

Beendigungsformen eines Zivilprozesses und die entsprechenden Rechtsmittel.

- den vorläufigen Rechtsschutz und das Mahnverfahren in Grundzügen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - einfache (praktische) Fälle aus dem Sachenrecht zu lösen.
 - ausführliche Auskunft über die verschiedenen Kreditsicherungsmöglichkeiten zu geben.
 - den Ablauf eines Zivilprozesses eingehend zu schildern.
 - die Grundzüge der Zwangsvollstreckung und des vorläufigen Rechtsschutzes in einfacher Form darzustellen.
 - das Mahnverfahrens kurz zu erläutern.
 - die Voraussetzungen und die Erfolgsaussichten einer Klage zu beurteilen und gegebenenfalls auch die daraus folgenden vollstreckungsrechtlichen Konsequenzen zu ziehen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - einfache sachenrechtliche Fälle eigenverantwortlich oder in der Gruppe angemessen zu lösen.
 - sich flexibel in die Rolle der jeweiligen Prozessparteien hineinzusetzen.
 - die prozessualen und vollstreckungsrechtlichen Möglichkeiten angemessen zu beurteilen.
 - Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - eigene politische Erfahrungen, Überzeugungen, Haltungen und Positionen kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
 - selbstständig Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren, zu strukturieren und ggf. zu optimieren.
 - effektiv und (ggfs.) arbeitsteilig in einem Team zu arbeiten.

Bürgerliches Recht II

Inhalt

1. Einführung in das Sachenrecht, dabei insbesondere die Quellen des Sachenrechts, die herrschenden Prinzipien, wirtschaftliche Bedeutung
2. Der Besitz (Definition, Arten, Schutz, Übertragung)
3. Das Eigentum (Definition, Arten, Schutz, rechtsgeschäftlicher und gesetzlicher Eigentumserwerb)
4. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (in Grundzügen) und Schutz vor Störungen des Eigentums
5. Das Grundstücksrecht
6. Kreditsicherheiten an beweglichen und unbeweglichen Sachen
7. Einführung in das Prozessrecht
8. Klageerhebung, Ablauf einer mündlichen Verhandlung, Prozessgrundsätze und Prozessbeendigung
9. Die verschiedenen Rechtsmittel
10. Übersicht über die Zwangsvollstreckung
11. Das Mahnverfahren in Grundzügen
12. Grundzüge des Gesellschaftsrechts
13. Wichtige gesetzliche Schuldverhältnisse (insbesondere ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlung)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Vieweg, K. & Röthel, A. (2014). *Fälle zum Sachenrecht : ein Casebook* (3., aktualisierte Aufl.). München : Vahlen.
- "Lern-DVD" mit Karteikarten, Übungsfällen, Skripten und Fragen und Antworten
- Schellhammer, K. (1999). *Zivilprozeß*. Heidelberg: Müller.
- Musielak, H. (2007). *Grundkurs ZPO*. München: Beck.
- Wellenhofer, M. & Wolf, M. (2015). *Sachenrecht* (30., überarbeitete Auflage). München : C.H. Beck.

Allgemeines Verwaltungsrecht II

Modulname Allgemeines Verwaltungsrecht II		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2024-06-22	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 10

Art des Studiums Dual	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 120,0 Std.	Selbststudium 176,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 4,0 Std.	Summe 300 Std.

Allgemeines Verwaltungsrecht II

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - den Verwaltungsakt
 - den öffentlich-rechtlichen Vertrag.
- das Widerspruchsverfahren und den Verwaltungsprozess, die Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsbehelfe.
- die Verwaltungsvollstreckung in Brandenburg.
- Grundlagen des Staatshaftungsrechts

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - Einen korrekten Bescheid mit Nebenentscheidungen erstellen
 - Die Bedeutung von Rechtsbehelfen in bezug auf den Einzelfall einschätzen
 - Die Rechtmäßigkeit von Verwaltungsentscheidungen umfassend prüfen

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - ihre Lösungen argumentativ und methodisch überzeugend darzustellen.
 - in Arbeitsgruppen effektiv und kooperativ zu arbeiten.
 - juristisch zutreffende und überzeugende Argumente zu entwickeln und zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - Bescheide eigenständig zu erstellen.
 - Verwaltungsverfahren durchzuführen und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen.

Inhalt

1. Grundlagen des Verwaltungsakts Teil II
2. Öffentlich-rechtlicher Vertrag (Anwendungsgebiete, Rechtsgrundlagen, Wirksamkeit, Nichtigkeit, Rechtsmittel)
3. Widerspruch und Klagen gegen Verwaltungsakte (Zulässigkeit und Begründetheit, aufschiebende Wirkung)
4. Verwaltungsvollstreckung in Brandenburg (Vollstreckungsvoraussetzungen, Zwangsmittel, Verfahren, Rechtsbehelfe)
5. weitere Rechtsbehelfe gegen Verwaltungshandeln

Allgemeines Verwaltungsrecht II

Pflichtliteratur

- Hinweise des Dozenten beachten

Literaturempfehlungen

Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)

Modulname Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer			
Stand vom 2022-03-30		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 2	SWS 4
		V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen /./.
Besondere Regelungen /.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – strategische und operative Planungselemente öffentlicher Haushalte. – die Grundzüge und Instrumente des Marketings in der öffentlichen Finanzwirtschaft. – die Grundzüge der Finanzbuchhaltung, der Finanzierung, des Rechnungswesens und des Steuerrechts. – die Herangehensweise zum Erstellen von Jahresabschlüssen/Konzernabschlüssen nach kameralem/doppischem Haushaltsrecht, nach Handels- und Steuerrecht sowie nach internationalen Rechnungswesenstandards (IAS/IFRS). – den Aufbau, die Organisation und die Struktur der Buchführungssysteme in der öffentlichen Verwaltung. – die Grundlagen der Bilanzanalyse.

Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)

- die Grundlagen, die Struktur und die Ziele der wirtschaftlichen Betätigung in der öffentlichen Finanzwirtschaft (Land und Kommune) in öffentlichen und privaten Rechtsformen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und kostenrelevante Einflussfaktoren erfassen und beurteilen.
- betriebswirtschaftliche Marketingkonzepte auf die öffentliche Verwaltung transferieren.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien messen, bewerten und optimieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- ihre erlangten Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten im Dialog mit den Studierenden und der Lehrkraft anzuwenden.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- ihre eigene Position nachvollziehbar darzustellen und in der Gruppe sicher zu vertreten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform zu verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anzuwenden.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und zu optimieren.
- eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren und zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- eigene Quellen- und Literaturrecherchen sowie betriebswirtschaftliche Projekte zu konzipieren, systematisch durchzuführen und zu dokumentieren.

Betriebswirtschaft (Öffentliche Wirtschaft)

Inhalt

1. Die wirtschaftliche Betätigung von Land und Kommune, Privatisierung von Verwaltungsleistungen, Rekommunalisierung
2. Strategische und operative Planung in der öffentlichen Finanzwirtschaft
3. Externes Rechnungswesen öffentlicher Verwaltungen und Unternehmen
4. Grundlagen und Organisation der doppelten Buchführung
5. Inventur, Inventar, Bilanz
6. Bestands- und Erfolgsbuchungen
7. Grundzüge, Inhalt und Ziele des Marketing
8. Instrumente des Verwaltungsmarketings

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Mark Fudalla, D., Tölle, M., Wöste, C. & zur Mühlen, M. (2007). *Bilanzierung und Jahresabschluss in der Kommunalverwaltung: Grundsätze für das "Neue Kommunale Finanzmanagement" (NKF)*. Erich Schmidt Verlag GmbH & Co.
- Speth, H., Schuster, D. & Kaier, A. (2012). *Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht, IFRS* (3. Aufl.). Rinteln : Merkur Verl.
- Wesselmann, S. & Hohn, B. (2012). *Public Marketing : Marketing-Management für den öffentlichen Sektor* (3., überarb. und erw. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Ziekow, J. (2007). *Öffentliches Wirtschaftsrecht: ein Studienbuch*. Beck.
- Korte, J. (2007). *Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen im Bereich der Daseinsvorsorge unter dem Einfluss europäischer Gesetzgebung*. München : GRIN Verlag GmbH.
- Fleischer, H. (2014). *Handelsgesetzbuch : mit Wechselgesetz, Scheckgesetz und Publizitätsgesetz ; Textausgabe mit ausführlichem Sachregister und einer Einführung* (56., überarb. Aufl., Stand: 1. April 2014, Sonderausg.). München : Dt. Taschenbuch-Verl.
- Rechtsgrundlagen Land Brandenburg: u.a. LHO, VV-LHO, BbgKVerf, KomHKV, VV Produkt- und Kontenrahmen Bbg, BwertL Bbg
- Bernhardt, H., Harder, P., Mutschler, K., Oelgeklaus, M., Stockel-Veltmann, C. & Roswitha Bernhardt (Firma). (2015). *Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen Doppik Brandenburg : (keine Auslieferung über den Buchhandel)* (3., vollständig überarbeitete Auflage, rev. Ausg.). Witten : Bernhardt, Roswitha.
- Erdmann, C. (2014). *Kommunale Finanzwirtschaft im Land Brandenburg : Darstellung* (4. Aufl.). Wiesbaden : Kommunal- und Schul-Verl.
- Hösch, U. (2000). *Die kommunale Wirtschaftstätigkeit: Teilnahme am wirtschaftlichen Wettbewerb oder Daseinsvorsorge*. Mohr Siebeck.
- Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft

Modulname			
Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler & Prof. Dr. phil. Ronny Freier			
Stand vom		Sprache	
2023-01-26		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht		FMP	5
Art des Studiums		Semester	SWS
Dual		2	4
			V / Ü / L / P / S
			2 / 2 / 0 / 0 / 0
Empfohlene Voraussetzungen			
././.			
Besondere Regelungen			
Die Prüfungsleistung ist eine 1,5 h Klausur.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung
60,0 Std.	88,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.
			Summe
			150 Std.

Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - die Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft.
 - die verschiedenen Arten der Finanzverfassung.
 - das finanzverfassungsrechtliche Ordnungs- und Verteilungssystem.
 - den Aufbau von Finanzausgleichssystemen.
 - die ökonomische Wirkung von Steuern und Subventionen.
 - die wichtigsten Steuern und Abgaben für die jeweiligen staatlichen Ebenen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - ihr Grundlagenwissen praktisch anwenden.
 - Abbildungen und Tabellen aus dem Bereich der öffentlichen Finanzwirtschaft verstehen und beschreiben.
 - zwischen horizontalem und vertikalem Finanzausgleich unterscheiden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu liefern.
 - sich aktiv am Erkenntnisprozess zu beteiligen.
 - Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
 - in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - finanzwirtschaftliche Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
 - dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
 - wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.

Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft

Inhalt

1. Begriff der öffentlichen Finanzwirtschaft
2. Rechtsgrundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft
3. Finanzverfassung des Bundes, des Landes und der Kommune
4. Finanzwissenschaftliche Steuerlehre (Steuerinzidenz, Lafferkurve, Steuerwettbewerb)
5. Abgabenarten des Landes und der Kommune
6. Finanzausgleich zwischen Bund und den Ländern
7. Kommunalen Finanzausgleich Brandenburgs
8. Finanzwissenschaftliche Schuldenlehre (Ricardische Äquivalenz, Keynesianische Fiskalpolitik)
9. Schuldenarten des Landes und der Kommunen Brandenburgs

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Wiesner, H. & Leibinger, B. & Müller, R. (2008). Öffentliche Finanzwirtschaft. Heidelberg: v. Decker.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

Modulname		
Grundlagen der Sozialwissenschaften		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösenner & Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom	Sprache	
2022-03-30	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	SMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 50,0 Std.	Projektarbeit 20,0 Std.	Prüfung 20,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – Hauptbegriffe, Fragestellungen, Ideen, Theorien und Arbeitskonzepte der Soziologie und ihre Verbindung zu anderen Sozialwissenschaften. – im Themenkomplex Sozialer Wandel: Themen, Probleme, Beschreibung, Analyse und Interpretation; sozialer Wandel in Brandenburg als Herausforderung der Landes- und Kommunalpolitik. – im Themenkomplex Verwaltungs- und Organisationssoziologie: Grundlagen; Rationalität und Bürokratie; soziale Merkmale des öffentlichen Dienstes. – ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung. – die Grundlagen des soziologischen Denkens und eines funktionierenden Zusammenlebens in einer Gesellschaft.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

- die Grundlagen der Rechtssoziologie, der Staatssoziologie und der Verwaltungssoziologie und verstehen die Probleme moderner Gesellschaften.
- die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns aus den Gebieten der Organisations- und Kommunikationspsychologie.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- soziologische Fragestellungen erfassen und ergebnisorientiert mit wissenschaftlichen Methoden, insbesondere der empirischen Sozialforschung, bearbeiten.
- soziale Strukturen und Veränderungsprozesse in der Gesellschaft analysieren und interpretieren.
- sozialwissenschaftliche Methoden und Verfahren auf ausgewählte Probleme der Praxis in Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen ergebnisorientiert anwenden.
- gegenseitige Erwartungen, Pflichten und Rechte zwischen Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen aus sozialwissenschaftlicher Sicht reflektieren und beurteilen, dazu Stellung nehmen und verteidigen.
- die psychologischen Grundlagen auf praktische Problemstellungen des Verwaltungshandelns anwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- das eigene soziale Umfeld (dienstlich, hochschulisch, persönlich) kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären; Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die eigene Identität und das eigene Rollenverhalten (Selbst- und Fremdbild) innerhalb verschiedener Gruppen, Zugehörigkeiten und Rollenverhalten kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- wissenschaftliche als auch politische Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.
- eigene Lernprozesse zu erkennen und zu steuern und sich aktiv mit dem Anspruch wissenschaftlicher Ausbildung auseinanderzusetzen.
- eigene Quellen- und Literaturrecherchen sowie einfache Projekte qualitativer Sozialforschung zu konzipieren, systematisch durchzuführen und zu dokumentieren.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch zu einordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Inhalt

1. Grundkonzepte der Soziologie, insbesondere im Kontext von Verwaltungshandeln
2. Gesellschaftlicher Wandel in Brandenburg, insbesondere Soziodemographie und Bevölkerungsentwicklung
3. Grundlagen und Begriffe der Verwaltungs- und Organisationssoziologie
4. Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung
5. Training sozialer Kompetenzen insbesondere Selbstmanagement, Kommunikation und Rhetorik, Stress- und Konfliktmanagement, interkulturelle Kompetenzen/Interkulturalität, Teamarbeit
6. Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

Pflichtliteratur

- Kühl, S. (2011). *Organisationen : eine sehr kurze Einführung* (1. Aufl.). Wiesbaden : VS, Verl. für Sozialwiss.
- Dimbath, O. (2012). *Einführung in die Soziologie*. UTB .
- Berninger, I., Botzen, K. & Kollé, C. (2012). *Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens: Eine anwendungsorientierte Einführung*. UTB.

Grundlagen der Sozialwissenschaften

Literaturempfehlungen

- Stark, C. & Marquardt, U. (2008). *Soziologie in der öffentlichen Verwaltung: Ausbildung, Beratung, Anwendung*. BoD.
- Hradil, S. & Hepp, A. (2013). *Deutsche Verhältnisse : eine Sozialkunde* (durchgesehene und aktualisierte Neuauflage der gleichnamigen Ausgabe der Bundeszentrale für Politische Bildung (Bonn 2012)). Frankfurt ; New York : Campus Verlag.
- Henecka, H. (2015). *Grundkurs Soziologie* (10., überarb. Aufl.). Konstanz : UVK Verl.-Ges.
- Ebster, C. & Stalzer, L. (2013). *Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler*. UTB.
- Flick, U. (2016). *Sozialforschung : Methoden und Anwendungen ; ein Überblick für die BA-Studiengänge* (3. Auflage). Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Frevel, B. (2011). *Staat und Gesellschaft : soziologische und politologische Grundlagen öffentlicher Verwaltung* (1. Aufl.). Frankfurt [am Main] : Verl. für Verwaltungswiss.
- Huinink, J. & Schröder, T. (2014). *Sozialstruktur Deutschlands* (2., überarb. Aufl.). Konstanz [u.a.] : UVK Verl.-Ges.
- Leiß, O. (2006). *Psychologie und Soziologie : Lehr- und Lernbuch für die Verwaltung*. München [u.a.] : Oldenbourg.
- Erlinghagen, M. & Hank, K. (2013). *Neue Sozialstrukturanalyse : ein Kompass für Studienanfänger*. München : Fink.

Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht

Modulname		
Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann		
Stand vom	Sprache	
2022-07-18	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- Probleme des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts und ausgewählte Probleme des besonderen Ordnungsrechts (z.B. Versammlungsrecht, Gewerberecht).
- das Verhältnis und die Systematik von Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), Ordnungsbehördengesetz (OBG), Polizeigesetz (PolG) und den Normen des besonderen Ordnungsrechts.
- die Eingriffsverwaltung, Grundrechte und Gesetzesvorbehalt.
- präventive Verbote mit Erlaubnisvorbehalt.
- Polizei- und Ordnungsrecht als Grundlage für das Verständnis der Sonderordnungsrechte.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- das allgemeine Polizei- und Ordnungsrecht in das System des Verwaltungsrechts einordnen.
- die Eingriffsgrundlagen unter Beachtung der o.g. Systematik ermitteln.
- Ordnungsverfügungen erstellen (Bescheidtechnik).
- die zutreffenden Eingriffsnormen des besonderen Verwaltungsrechts selbstständig ermitteln und anwenden.
- die Grundrechtsrelevanz der Eingriffe erkennen das Polizeirecht als Ausdruck der Grundrechtsschranken begreifen.
- eigenständig eine Musterakte erstellen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- sich verantwortungsvoll und konstruktiv in die Gruppenarbeiten und Diskussionen einzubringen.
- argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu liefern.
- juristisch zutreffende und überzeugende Argumente zu entwickeln und zu kommunizieren.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- sich einer Aufgabenstellung mit Sorgfalt und Beharrlichkeit zu widmen.
- die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse eigenverantwortlich zu gestalten und zu optimieren.
- Verwaltungsverfahren zu begleiten.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht

Inhalt

1. Zusammenhang zwischen dem Allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht und dem Allgemeinen Verwaltungsrecht
2. Subsidiarität gegenüber dem Sonderordnungsrecht (z.B. Bauordnungsrecht, Gewerberecht, Versammlungsrecht)
3. Begriff, Rechtsquellen und Organisation der Ordnungsbehörden/Polizei in Brandenburg/im Bund
4. Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden/der Polizei bei der Gefahrenabwehr/Abgrenzung
5. Standardmaßnahmen und polizeirechtliche Generalklausel
6. Schutzgüter öffentliche Sicherheit, öffentliche Ordnung
7. Gefahrentatbestände, konkrete und abstrakte Gefahr, Anscheinsgefahr, Putativgefahr, Gefahrverdacht
8. Adressaten: Störer, Nichtstörer, Anscheinsstörer, Zweckveranlasser
9. Vollstreckungs-, Entschädigungs-, Kosten-, und Rechtsschutzfragen des Polizei- und Ordnungsrechts
10. Grundlagen des Versammlungsrechts
11. Grundzüge des Ausländerrechts

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Schenke, W. (2009). *Polizei- und Ordnungsrecht* (6., neu bearb. Aufl.). Heidelberg ; München ; Landsberg [u.a.] : Müller.
- Pieroth, B., Schlink, B., Kniesel, M., Kingreen, T. & Poscher, R. (2014). *Polizei- und Ordnungsrecht: mit Versammlungsrecht (Grundrisse des Rechts)*. C.H.Beck.
- Steinhorst, L. (2010). *Polizei- und Ordnungsrecht in Brandenburg : Grundstrukturen, Übersichten, Fälle und Lösungen*. Berlin : Frank & Timme.
- Friedrich Schoch, *Besonderes Verwaltungsrecht: Mit Onlinezugang zur Jura-Kartei-Datenbank* (De Gruyter) 2013

Kommunalrecht I

Modulname Kommunalrecht I		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann		
Stand vom 2022-03-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Kommunalrecht I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - die verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung.
 - die Rechtsstellung und die Handlungsformen der Kommunen in Brandenburg.
 - Arten kommunaler Gebietskörperschaften.
 - Formen kommunaler Gemeinschaftsarbeit.
 - kommunale Unternehmen.
 - Möglichkeiten der Einnahmenbeschaffung durch Kommunalabgaben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - Problemfelder hinsichtlich des Handlungsrahmens der Kommunalverwaltung in Brandenburg vor dem Hintergrund der Aufgabenstruktur der Gemeinden analysieren und Lösungsansätze erarbeiten.
 - Sachverhalte den Bereichen der Selbstverwaltung und der Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung zuordnen.
 - die Kompetenzen der Kommunalorgane zuordnen und voneinander abgrenzen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen zu leiten und zu führen.
 - Verwaltungsmitarbeiter, Gemeindevertreter und Bürger kommunalrechtlich zu beraten.
 - sich flexibel in die Rolle des jeweiligen Gemeindeorgans hineinzusetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - Motivation, Selbstbeobachtung und Selbstdisziplin eigenverantwortlich in den Erkenntnisprozess mit einzubringen.
 - Verwaltungsverfahren zu begleiten.
 - administrative und politische Prozesse in Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen unter kommunalrechtlichen Gesichtspunkten kritisch zu beurteilen und sie auf praktische Beispiele anzuwenden.

Kommunalrecht I

Inhalt

1. Bundes- und landesverfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung, Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung
2. Wesen und Rechtsstellung der Gemeinden; einzelne Typen der Gemeindeverfassungen in Deutschland
3. Aufgaben der Gemeinden (Selbstverwaltungsaufgaben, Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, Auftragsangelegenheiten, Organleihe)
4. Rechtsgrundlagen des Kommunalrechts in Brandenburg (z.B. Kommunalverfassung, Kommunalwahlgesetz, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)
5. Organe der Gemeinde (Konstitution, Aufgaben und Arbeitsweisen, Stellung im Gesamtgefüge, Organstreitverfahren)
6. Mitwirkungsrechte und -pflichten von Einwohnern und Gemeindebürgern (z.B. Bürgerbegehren und -entscheid)
7. Öffentliche Einrichtungen (Widmung, Zulassungsanspruch, Organisation, Anschluss- und Benutzungszwang, Rechtsform des Benutzungsverhältnisses, Zweistufentheorie)
8. Kommunales Satzungsrecht (Arten, Zustandekommen, Rechtsschutz)
9. Kommunalaufsicht (Arten der Aufsicht, Aufsichtsmittel, Rechtsschutz der Gemeinde)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Beckmann/Matschke/Miltkau (2016): Kommunalrecht Brandenburg, Hamburg: Maximilian Verlag
- Burgi, M. (2010). *Kommunalrecht*. C.H.Beck.
- Gern, A. (2003). *Deutsches Kommunalrecht* (3., neubearb. Aufl.). Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges.
- Geis, M. (2008). *Kommunalrecht : ein Studienbuch*. München : Beck.

Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht

Modulname Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2016-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – die Rechtsquellen des Arbeitsrechts und deren praktische Bedeutung. – den Begriff und die Bedeutung des Arbeitsrechts im öffentlichen Dienst der Bundesrepublik Deutschland. – wesentliche Elemente des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht des Arbeitskampfes und der Personalvertretung sowie deren Auswirkungen auf die Praxis. – die rechtlichen Grundlagen und Grundstrukturen des öffentlichen Dienstrechts. – die Rechtsquellen des Beamtenrechts, insbesondere die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums. – die verschiedenen Beschäftigungsarten des öffentlichen Dienstes mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen.

Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht

- die wesentlichen Regelungen zur Begründung, Veränderung und Beendigung des Beamtenverhältnisses.
- die Grundzüge des Arbeits-, Besoldungs- und Versorgungsrechts.
- die Grundzüge des Personalvertretungsrechts.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- verwaltungspraktische Fälle aus dem Arbeitsrecht von der Personalauswahl und -einstellung bis zur Beendigung des Beschäftigtenverhältnisses selbstständig lösen.
- verwaltungspraktische Problemstellungen des Beamtenrechts beurteilen und selbstständig mit Hilfe der Gesetzestexte lösen.
- bei der Problemlösung die Unterschiede/Übereinstimmungen von Beamtenrecht, Zivilrecht und Tarifrecht erkennen und entsprechend abwägen.
- Beamtenpflichten und -rechte darlegen.
- Beschäftigtenpflichten und -rechte darlegen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Probleme in Arbeits- und Beamtenrechtsverhältnissen in der täglichen Behördenpraxis zu erkennen, zu bewerten und unter Beachtung der Rechtsordnung zu lösen.
- in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- Verwaltungsverfahren zu begleiten und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen.
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.

Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht

Inhalt

1. Einführung in das Arbeitsrecht
2. Individualarbeitsrecht
3. Kollektives Arbeitsrecht (Grundzüge)
4. Arbeitsgerichtliches Verfahren (Grundzüge)
5. Beamtenrecht
6. Personalvertretungsrecht

Pflichtliteratur

- Richardi, Reinhard (Hrsg.): Arbeitsgesetze, 87. Aufl. 2016 (bzw. neueste Auflage)
- Hantel, P. (2016). *Europäisches Arbeitsrecht : mit zahlreichen Beispielfällen aus der Rechtsprechung des EuGH*. Berlin ; Heidelberg : Springer.
- Battis, U. (2010). *Beamtenrecht : [BundesbeamtenG, BeamtenstatusG, BundesdisziplinarG, BundesbesoldungsG, BeamtenversorgungsG, BundeslaufbahnVO, BundesbeihilfeVO] ; Textausg. mit Sachreg. und einer Einf.* (Sonderausg., 25 Aufl., Stand: 1. März 2010). München : Dt. Taschenbuch-Verl.
- Wagner, F. & Leppek, S. (2011). *Beamtenrecht*. C.F. Müller GmbH, USt.-ID: DE 298 497 470.
- Müller, B. & Landshuter (geb. Preis), F. (2009). *Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst*. Vahlen.

Literaturempfehlungen

- Preis, U. (2003). *Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht*. Köln : Schmidt.
- Preis, U. (2003). *Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht* (2. Aufl.). Köln : Schmidt.
- Baßlsperger, M. (2009). *Einführung in das neue Beamtenrecht : mit den Neuregelungen durch das Beamtenstatusgesetz sicher umgehen* (1. Aufl.). Heidelberg ; München [u.a.] : Rehm.
- Groeger, A. (2014). *Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst*. Köln: Schmidt.
- 2009 (DIGITALE BIBLIOTHEK); Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (DIGITALE BIBLIOTHEK)

Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)

Modulname Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. René Geißler & Prof. Dr. phil. Ronny Freier			
Stand vom 2023-01-26		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 3	SWS 4
			V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.			
Besondere Regelungen Die Prüfungsleistung ist eine 1,5 h Klausur.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.
		Summe 150 Std.	

Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen für das doppelte Haushaltsrecht.
 - die Unterschiede zwischen dem internen und dem externen Rechnungswesen.
 - die Kriterien einer ordnungsgemäßen Rechnungsprüfung.
 - Möglichkeiten der Einnahmenbeschaffung durch Kommunalabgaben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - Kostenrechnungen durchführen.
 - alle Bestandteile der Bilanz erklären insbesondere Rückstellungen, Rücklagen, Rechnungsabgrenzungsposten.
 - Bilanzen analysieren und Schlüsse auf die Wirtschaftlichkeit ziehen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - Aufgaben eigenverantwortlich zu bewältigen.
 - effektiv in Arbeitsgruppen zu arbeiten.
 - zutreffende und angemessene Argumente für einen haushalterischen Sachverhalt zu finden und diese angemessen zu kommunizieren

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.
 - sich selbstständig mit Sorgfalt und Gründlichkeit dem gestellten Sachgebiet zu widmen.
 - argumentativ und methodisch überzeugend Lösungen in Diskussionen zu erarbeiten.
 - dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Öffentliche Finanzwirtschaft (Doppik)

Inhalt

1. Der Begriff der Doppik
2. Das doppelte Haushaltssystem: Grundsätze, Aufstellung und Bewirtschaftung
3. Externes Rechnungswesen, Bilanzanalyse und Jahresabschluss
4. Internes Rechnungswesen und Kostenrechnung
5. Der Jahresabschluss/die Bilanz: Bewertung des Vermögens, Sonderposten und Rückstellungen
6. Kredite im doppelten Haushaltswesen
7. Die Rechnungsprüfung

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Bernhardt, H.; Harder, P.; Motscher, K.; Oelgerklaus, M. (2015): Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen Doppik Brandenburg.
- Raupach, B. & Stangenberg, K. (2009). *Doppik in der öffentlichen Verwaltung : Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete* (2., überarb. und erw. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Wieber/Lubosch/Vogelsang (2016): Kommunales Haushalts- und Kassenrecht in Brandenburg. Hamburg: Maximilian Verlag.

Personal- und Organisationsmanagement

Modulname		
Personal- und Organisationsmanagement		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom	Sprache	
2024-01-18	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 50,0 Std.	Projektarbeit 30,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – die theoretischen Grundlagen und Anwendungsfelder der Organisationslehre, u.a. der Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation in der Verwaltung. – die theoretischen Grundlagen und Anwendungsfelder des Personalmanagements, u.a. der Personalbedarfs und -einsatzplanung, der Personalbeschaffung und -auswahl sowie der Personalentwicklung. – die Verwaltungsreformen in Brandenburg sowie deren Auswirkungen auf die Organisationsstruktur und Führungskompetenzen. – die Methoden einer zeitgemäßen Personalführung.
Fertigkeiten
– Die Studierende können:

Personal- und Organisationsmanagement

- sich kritisch mit dem Grundlagenwissen auseinandersetzen und dieses selbstständig vertiefen.
- komplexe Zusammenhänge in der öffentlichen Verwaltung (dargestellt an Beispielen) verstehen sowie die gewonnenen Fähigkeiten und Fertigkeiten systematisch zur Bewertung der Sachverhalte und zur Entwicklung von Lösungsansätzen heranziehen.
- die Rolle der Personalabteilung und der Führungskraft in typischen personalwirtschaftlichen Fragestellungen (Personalbedarfs- und Einsatzplanung, Personalbeschaffung und -auswahl, Personalentwicklung) analysieren und einnehmen, Lösungen entwickeln, begründen und umsetzen.
- den jeweils situationsbezogen angemessenen Führungsstil wählen und die entsprechenden Instrumente anwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigene Führungskompetenzen und die Besonderheiten der Führungskompetenzen in der öffentlichen Verwaltung zu reflektieren.
- ein kritisches Bewusstsein und praxisorientierte, konzeptionelle Kompetenzen für den praktischen Umgang mit interkulturellen und intergenerativen Konflikten im Verwaltungsalltag zu entwickeln.
- sich in der Teamarbeit zu gemeinsamen Fragestellungen zu verständigen, gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten und diese zu präsentieren.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform zu verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anzuwenden.
- die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien zu beurteilen
- organisations- und personalrechtliche Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- effektiv und (ggfs.) arbeitsteilig in einem Team zu arbeiten.
- ihre konzeptionellen Fähigkeiten bei der Suche nach Lösungen für typische organisatorische Problemstellungen systematisch anzuwenden.

Personal- und Organisationsmanagement

Inhalt

1. Grundlagen der Organisation (Theorien, Techniken, Arten)
2. Organisationsstrukturen
3. Aufbau- und Ablauforganisation
4. Organisationsentwicklung
5. Grundverständnis des Managements in der öffentlichen Verwaltung
6. Personalführung sowie Personalmanagement
7. Arbeitsplatz-, Arbeitszeit- und Aufgabengestaltung
8. Stellenbewirtschaftung, Stellenbewertung
9. Tätigkeitsdarstellungen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Steinmann, H., Schreyögg, G. & Koch, J. (2013). *Management : Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien* (7., vollst. überarb. Aufl.). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Schreyögg, G. (2008). *Organisation : Grundlagen moderner Organisationsgestaltung ; mit Fallstudien* (5., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Scholz, C. (2014). *Grundzüge des Personalmanagements* (2., überarb. Aufl.). München : Vahlen.
- Hopp, H. & Göbel, A. (2008). *Management in der öffentlichen Verwaltung : Organisations- und Personalarbeit in modernen Kommunalverwaltungen* (3., überarb. und erw. Aufl.). Stuttgart : Schäffer-Poeschel.

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

Modulname Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2022-03-30		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15
Art des Studiums Dual		Semester 4	SWS 0
			V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen

./ Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-3.

Besondere Regelungen

Die zeitliche Reihenfolge der Einführungspraktika ist nicht vorgegeben. Hinweis: Nach Möglichkeit soll die Praktikumsarbeit auch zur Entwicklung von geeigneten Themen für die Bachelorarbeit dienen.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 450,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 450 Std.
----------------------------	----------------------------------	------------------------------------	----------------------------	--------------------------

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die Aufgaben der Ausbildungseinrichtung und insbesondere die des konkreten Ausbildungsbereichs.
- die Grundsätze der Aufbauorganisation, die Grundlagen des Verwaltungshandelns, die Geschäftsabläufe und das Rollenverhalten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können einfache, typische, exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Eingriffs- oder Leistungsverwaltung (z.B. Erstbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle) unter Anleitung in einem vorgegebenen Zeitrahmen unter Berücksichtigung rechtlicher, wirtschaftlicher, fachlicher und politischer Aspekte bearbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- dienstleistungs- und kundenorientiert zu handeln.
- kooperativ zu arbeiten und dabei im Team Verantwortung zu übernehmen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen einzustellen.

Inhalt

1. Anliegen des ersten Praktikums sind die Einführung der Studierenden in die Eingriffs- oder Leistungsverwaltung der jeweiligen Verwaltungsebene (Land/Kommunen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse der Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Brandenburger Verwaltungspraxis. Als Aufgabenbereiche kommen unter anderem in Betracht:
 - 1.1 Bauverwaltung
 - 1.2 Straßenverkehrsverwaltung
 - 1.3 Umweltverwaltung (Wasser, Naturschutz, Abfall-, Immissionsschutzbehörde)
 - 1.4 Arbeits- und Sozialverwaltung
 - 1.5 Ausländerbehörde
 - 1.6 Gewerbeverwaltung
 - 1.7 Schulverwaltung
 - 1.8 Allgemeine Ordnungsverwaltung
 - 1.9 Wirtschaftsverwaltung
2. Aufgaben
 - 2.1 Einordnung der Aufgaben der Eingriffs- und Leistungsverwaltung in der

Einführungspraktikum Eingriffs-/Leistungsverwaltung

- Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
- 2.2 Fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
- 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
- 3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung
 - 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
 - 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
 - 3.4 Beteiligte Organisationseinheiten
 - 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
- 4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
 - 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
 - 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
- 5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
 - 5.4 Ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren
- 6. Rollenverhalten
 - 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. zu Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
 - 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
 - 6.3 Demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
 - 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

– ./.

Literaturempfehlungen

– ./.

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

Modulname Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2022-03-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15

Art des Studiums Dual	Semester 4	SWS 0	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./ Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-3.
Besondere Regelungen Die zeitliche Reihenfolge der Einführungspraktika ist nicht vorgegeben. Hinweis: Nach Möglichkeit soll die Praktikumsarbeit auch zur Entwicklung von geeigneten Themen für die Bachelorarbeit dienen.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 450,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 450 Std.

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die Aufgaben der Ausbildungseinrichtung und insbesondere die des konkreten Ausbildungsbereichs.
- die Grundsätze der Aufbauorganisation, die Grundlagen des Verwaltungshandelns, die Geschäftsabläufe und das Rollenverhalten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können einfache, typische, exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Querschnittsverwaltung (z.B. Erstbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle, Personalratsvorlagen, Vorlagen im Zusammenhang mit der Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts) unter Anleitung in einem vorgegebenen Zeitrahmen unter Berücksichtigung rechtlicher, wirtschaftlicher, fachlicher und politischer Aspekte bearbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- dienstleistungsorientiert zu handeln.
- kooperativ zu arbeiten und dabei im Team Verantwortung zu übernehmen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen einzustellen (Ziel: „Generalist“).

Inhalt

1. Anliegen des zweiten Praktikums sind die Einführung der Studierenden in die Querschnittsverwaltung der jeweiligen Verwaltungsebene (Land/Kommunen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse in den Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Brandenburger Verwaltungspraxis in den Bereichen:
 - 1.1 Organisation
 - 1.2 Personal
 - 1.3 Haushalt/Kämmerei
 - 1.4 IT
2. Aufgaben
 - 2.1 Einordnung der Aufgaben der Querschnittsverwaltung in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
 - 2.2 fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
 - 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung

Einführungspraktikum Querschnittsverwaltung

- 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
- 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
- 3.4 Beteiligte Organisationseinheiten, Gremien und Vertretungen
- 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
- 4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
 - 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
 - 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
- 5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
 - 5.4 Ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren
- 6. Rollenverhalten
 - 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. für Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
 - 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
 - 6.3 Demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
 - 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

– ./.

Literaturempfehlungen

– ./.

Bau- und Umweltrecht

Modulname		
Bau- und Umweltrecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom	Sprache	
2022-03-30	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	FMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 78,0 Std.	Projektarbeit 10,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Bau- und Umweltrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
 - die kommunale Bauleitplanung als Form der kommunalen Selbstverwaltung.
 - das Verhältnis der Bauleitplanung zur Raumordnungs- und Fachplanung.
 - das Verhältnis von Umweltrecht und Bauleitplanung.
 - das Bauordnungsrecht als Sonderordnungsrecht.
 - das Verhältnis von Bauordnungsrecht und allgemeinem Polizei- und Ordnungsrecht.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
 - die Verfahrensschritte bei der Aufstellung von Bauleitplänen nachvollziehen.
 - Bauplanungsrecht und Kommunalrecht bei der Aufstellung von Bauleitplänen verzahnen (Planungsablauf).
 - das Verhältnis von Baugenehmigung zu sonstigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen (z.B. Immissionsschutzrecht) beurteilen.
 - den Prozess bauaufsichtlicher Genehmigungsverfahren (Baugenehmigung, Bauanzeige, Bauvorentscheid) prüfen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu liefern.
 - juristisch überzeugende Argumente zu entwickeln und zu kommunizieren.
 - Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - eigenständig eine Musterakte (Baugenehmigung, Eingriffsakt) zu erstellen.
 - Falllösungen selbstständig zu erarbeiten.
 - dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Bau- und Umweltrecht

Inhalt

1. Bauleitplanung und Raumordnung, Ziele der Raumordnung, Anpassungspflicht Â§ 1 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB)
2. Bauleitplanung und Fachplanung Â§ 37 Baugesetzbuch (BauGB), Rechtsformen
3. Verhältnis von Umwelt- und Baurecht
4. Verfahren der Planaufstellung (formelle Rechtmäßigkeit)
5. Planungsleitsätze, Abwägungsmaterial und Abwägungsvorgang (materielle Rechtmäßigkeit)
6. Planerhaltungsgrundsatz
7. Rechtsschutz gegen Bauleitpläne
8. Planungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens nach Â§Â§ 29 ff. Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO)
9. Baugenehmigungsverfahren und Anzeigeverfahren gemäß Bauordnung Brandenburg (BauOBbg)
10. Bauordnungsrechtliche Eingriffsverwaltung insbesondere Nutzungsuntersagung und Beseitigungsverfügung
11. Verhältnis von Baugenehmigung und umweltrechtlichen Genehmigungen (Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Abfallgesetz (AbfallG), Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG))
12. Eigentumsgarantie des Art. 14 Grundgesetz (GG) (Bestandsschutz, Genehmigungsanspruch, Schranken)

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Reimus, V.; Semtner, M.; Langer, R. (2009): Die neue Brandenburgische Bauordnung: Handkommentar, 3. Auflage
- Harnisch, C. (2012). *Baurecht in Brandenburg: Bauordnung und ausführende Verordnungen Textsammlung*.
- Martin, S. (2015). *Skript Öffentliches Baurecht*. Alpmann Schmidt Verlag.
- Brenner, M. (2014). *Öffentliches Baurecht* (4., neu bearb. Aufl.). Heidelberg ; München [u.a.] : Müller.
- Otto, C. (2012). *Brandenburgische Bauordnung : Kommentar für die Praxis ; mit systematischer Darstellung des Verfahrens in baunachbarrechtlichen Streitigkeiten* (3., aktualisierte Aufl.). Dresden : SV SAXONIA Verl. für Recht, Wirtschaft und Kultur.

Sozialrecht I

Modulname Sozialrecht I		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2016-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – die Zusammensetzung und den Aufbau des Sozialgesetzbuches (SGB) (I - XII) und einzelner Nebengesetze (z. B. Opferentschädigungsgesetz (OEG)), das v.a. in SGB I, SGB X, Sozialgerichtsgesetz (SGG) geregelte Sozialverwaltungsrecht und die Gemeinsamkeiten/Unterschiede zum Verwaltungsrecht. – die allgemeinen Voraussetzungen der gesetzlichen Sozialversicherung in Abgrenzung zur Privatversicherung, den Unterschied zwischen gesetzlicher und Privatversicherung sowie die Zuständigkeit der beiden Bereiche. – die besondere Bedeutung des Sozialhilferechts nach dem SGB XII und SGB II für die Kommunen.
Fertigkeiten

Sozialrecht I

- Die Studierenden können:
- Verwaltungsakte aufheben und widerrufen sowie auf Klagearten und Widersprüche anhand des materiellen Rechts reagieren.
- die Voraussetzungen bereits bestandskräftiger Verwaltungsakte erkennen und ableiten, wie ggf. dagegen vorgegangen werden kann.
- ihre umfangreichen Kenntnisse des SGB V (Krankenversicherung), SGB XI (Pflegeversicherung), SGB VII (Unfallversicherung) sowie in groben Zügen auch jene des SGB VI (Rentenversicherung), SGB III (Arbeitslosenversicherung) anwenden; ferner Leistungen der Sozialversicherungen den einzelnen Trägern zuordnen und deren Voraussetzungen prüfen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Probleme im Sozialrechts- bzw. Sozialversicherungsrechtsverhältnis in der täglichen Behördenpraxis zu erkennen, zu bewerten und unter Beachtung der Rechtsordnung zu lösen.
- ihre eigene Position nachvollziehbar darzustellen und in der Gruppe sicher zu vertreten.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- sich flexibel in die Rolle der jeweiligen Prozessparteien hineinzusetzen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren und zu bewerten, eigenständig zu gestalten und zu optimieren.
- Falllösungen selbstständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischen Vorgehen zu erarbeiten
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Inhalt

1. Übersicht über das Sozialrecht/Sozialversicherungsrecht
2. Rechtsquellen des Sozialrechts/Sozialversicherungsrechts
3. Grundlagen des Sozialverfahrensrechts (SGB I und X)
4. Einführung in das Existenzsicherungsrecht
5. Sozialhilfe (SGB XII)
6. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
7. Zweige der Sozialversicherung (SGB IV)
8. Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII)

Sozialrecht I

Pflichtliteratur

- Schermer, J., Sozialversicherung 2008, Datakontext, Frechen
- Becker/Kingreen, Sozialgesetzbuch, 44. Aufl., 2015 (bzw. neueste Auflage)
- Eichenhofer, E. (2010). *Sozialrecht* (7., neubearb. Aufl.). Tübingen : Mohr Siebeck.

Literaturempfehlungen

- Kokemoor, A. (2004). Sozialrecht. Köln ; München [u.a.]: Heymanns.
- Becker, U./Seewald, O., Fälle zum Sozialrecht, 2004

Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)

Modulname Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier & Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom 2024-01-18		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 5	SWS 4
		V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0	
Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.			
Besondere Regelungen Das Fach Kameralistik wird als Abschluss der Reihe öffentliche Finanzwirtschaft mit einer 4-stündigen Fachklausur abgeschlossen.			
Aufschlüsselung des Workload			
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.
			Summe 150 Std.

Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des kameralistischen Haushaltsrechts.
- die Grundzüge des Vergabe- und Zuwendungsrechts.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- ihr kameralistisches Grundlagenwissen praktisch an Beispielen der Brandenburger Landesverwaltung anwenden.
- einfache Vergabeverfahren organisieren und durchführen.
- Zuwendungsbescheide erstellen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigenverantwortlich Aufgaben zu bewältigen und effektiv in der Gruppe zu arbeiten.
- das eigene politische Umfeld (dienstlich, persönlich) kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- sich selbstständig durch Lernfähigkeit und -bereitschaft am Erkenntnisgewinn zu beteiligen.
- argumentativ und methodisch überzeugend Lösungen in Diskussionen zu erarbeiten.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und zu optimieren.
- die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform zu verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anzuwenden.

Inhalt

1. Der Begriff der Kameralistik
2. Das kamerale Haushaltssystem: Grundsätze, Aufstellung und Bewirtschaftung
3. Der Jahresabschluss
4. Die Grundzüge des Vergaberechts
5. Die Grundzüge des Zuwendungsrechts
6. Die Rechnungs- und Wirtschaftsprüfung

Öffentliche Finanzwirtschaft (Kameralistik)

Pflichtliteratur

- Schauer, H. Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen: Kameralistik und/oder Doppik? Einführung und Standortbestimmung, aktuelle Auflage

Literaturempfehlungen

- ./.

Informationsmanagement

Modulname		
Informationsmanagement		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein		
Stand vom	Sprache	
2024-01-18	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	KMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen Der Europäische Computerführerschein (ECDL) als internationaler Standard für digitale Kompetenz. Sicherer Umgang mit Office- und Online-Produkten: Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation und Web-Recherche.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 20,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – Ziele und Inhalte sowie Bedeutung und Nutzen des E-Governments im nationalen oder internationalen Kontext (insbesondere Brandenburg, Deutschland, Europa). – den Zusammenhang zwischen E-Government und Geschäftsprozessmanagement. – ausgewählte Informations- und Kommunikationssysteme (IKT-Systeme), z.B. Dokumenten- und Vorgangsbearbeitungssysteme, die elektronische Akte oder Web-Portale (Anzeige von Informationen, Formulardateneingabe und web-basierte Datenverarbeitung) am Beispiel des Landes Brandenburg und der Kommunen. – das Informationsmanagement in der Praxis am Beispiel Bund, Land oder Kommunen. – den grundlegenden Aufbau von IT-Systemen oder Web-Portalen (z.B. Betriebssystem,

Informationsmanagement

Webserver-Applikationen).

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die Notwendigkeit zur Vereinheitlichung von IT-Systemen in der Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen begründen sowie entsprechende Konzepte erarbeiten und umsetzen.
- Chancen und Herausforderungen von E-Government beurteilen.
- softwaregestützt betriebliche Objekte und deren Beziehungen sowie Geschäftsprozesse identifizieren und modellieren bzw. optimieren.
- Erfolgsfaktoren, Vorgehensmodelle, Risiken und Qualität von E-Government-Projekten erläutern und E-Government-Projekte planen.
- mit ausgewählten IKT-Systemen oder Web-Portalen umgehen und konkrete E-Government-Services aufbauen und nutzen. Der Aufbau umfasst z.B. die Erstellung von Web-Portalen zur Durchführung von Umfragen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- unter Berücksichtigung der erworbenen digitalen Kompetenz, verantwortungs- und respektvoll miteinander im Team zu arbeiten.
- sich aktiv am Erkenntnisprozess zu beteiligen.
- ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit in Gruppenarbeiten anzuwenden und dabei kritik-, konflikt- und kompromissfähig zu agieren.
- ihre interkulturelle Kompetenz, Wertschätzung und Respekt in der Diskussion zu beweisen.
- Ideen zur Bewältigung von Akzeptanzproblemen bei E-Government zu entwickeln.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Eigenverantwortung und Beharrlichkeit themenbezogen einzusetzen.
- kritisches, generisches und forschendes Lernen zu praktizieren.
- die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform zu verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anzuwenden.

Informationsmanagement

Inhalt

1. Grundlagen des E-Governments
2. E-Government im Zusammenhang mit Geschäftsprozessoptimierung und Onlinesystemen (Internettechnologien)
3. E-Government im Zusammenhang mit demokratischer Mitbestimmung und -gestaltung
4. Technische und organisatorische Datenschutzmaßnahmen und Informationssicherheit
5. Beispiele zur Nutzung von E-Government für Kommunikation und Arbeitsorganisation in der Brandenburger Landes- und Kommunalverwaltung.
6. Grundlagen zum Aufbau oder zur Erstellung von Web-Portalen mittels der gängigen Sprachen zur Web-Entwicklung und zum Management von Informationen (z.B. mittels einer Datenbank).

Pflichtliteratur

- Gadatsch, A. (2012). *Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker*. Springer Science & Business Media.
- Staud, J. (2006). *Geschäftsprozessanalyse : ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware* (3. Aufl.). Berlin u.a. : Springer.
- Allweyer, T. (2020). *BPMN 2.0 - Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung*. BoD – Books on Demand.

Literaturempfehlungen

- Köhl, S., Lenk, K. & Löbel, S. (2014). *Stein-Hardenberg 2.0 : Architektur einer vernetzten Verwaltung mit E-Government*. Berlin : edition sigma.
- Becker, J., Algermissen, L. & Falk, T. (2009). *Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung : Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management* (2., überarb. und erw. Aufl.). Berlin [u.a.] : Springer.

Projektmanagement und Fachprojekt

Modulname		
Projektmanagement und Fachprojekt		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom	Sprache	
2022-03-30	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	KMP	5

Art des Studiums Dual	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 20,0 Std.	Projektarbeit 60,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 150 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – die Grundlagen der Projektarbeit und des Projektmanagements. – Aufgaben, Rechte und Pflichten der in Projekte involvierten Personen in Abhängigkeit von Rolle bzw. Gremium. – die Führungsprozesse in Projekten unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen. – Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements. – verschiedene Moderations- und Präsentationstechniken.
Fertigkeiten
– Die Studierenden können insbesondere anhand von Beispielen der Landes-/Kommunalverwaltung Brandenburgs:

Projektmanagement und Fachprojekt

- Projekte selbstständig planen, organisieren, kontrollieren, steuern, abarbeiten.
- die Rolle der Projektleitung in typisch projektbezogenen Fragestellungen und Situationen analysieren und einnehmen.
- Lösungen selbstständig entwickeln, begründen, bewerten und umsetzen.
- die Umsetzung von Lösungen initiieren und koordinieren.
- die Projektarbeit und deren Ergebnisse systematisch und zielgerichtet präsentieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Projekte eigenverantwortlich in Arbeitsgruppen zu bewältigen.
- ihre Antworten zu projektbezogenen Fragestellungen argumentativ zu vertreten und im Wechselspiel mit ihren Kommilitonen sowie im Dialog mit ihrer Lehrkraft weiter zu entwickeln.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- sich flexibel in die Rolle der jeweiligen Prozessparteien hineinzusetzen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- Falllösungen selbstständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischen Vorgehen zu erarbeiten
- Motivation, Selbstbeobachtung und -disziplin eigenverantwortlich in den Erkenntnisprozess mit einzubringen.
- eigene Quellen- und Literaturrecherchen systematisch durchzuführen und zu dokumentieren.

Inhalt

1. Einführung in das Projektmanagement
2. Arbeits- und kommunikationspsychologische Grundlagen der Projektarbeit
3. Ausgestaltung der Rollen und Gremien im Projekt
4. Ausgestaltung der Führungsprozesse im Projekt
5. Ausgewählte Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements
6. Bearbeitung eines Fachprojektes der Landes-/Kommunalverwaltung Brandenburgs

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Projektmanagement und Fachprojekt

Literaturempfehlungen

- Litke, H. & Kunow, I. & Schulz-Wimmer, H. (2012). Projektmanagement. München: Haufe.
- Cronenbroeck, W. (2004). *Handbuch internationales Projektmanagement : Grundlagen, Organisation, Projektstandards ; interkulturelle Aspekte ; angepasste Kommunikationsformen* (1. Aufl.). Berlin : Cornelsen.
- Burghardt, M. (2012). *Projektmanagement : Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten* (9., wesentlich überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin : Publicis Publishing.
- Lomnitz, G. (2008). *Multiprojektmanagement : Projekte erfolgreich planen, vernetzen und steuern* (3., aktualisierte Aufl.). München : mi-Fachverl.

Fachenglisch

Modulname Fachenglisch			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche MBA Martin Bradbeer			
Stand vom 2020-06-19		Sprache Englisch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5
Art des Studiums Dual		Semester 5	SWS 4
		V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen Englisch auf dem Niveau B1 Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. ./.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 86,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 4,0 Std.	Summe 150 Std.

Fachenglisch

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die englische Sprache (schriftlich und mündlich) für die öffentliche Verwaltung
- die im Alltag der öffentlichen Verwaltung benötigten Fachbegriffe in englischer Sprache.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- sich in angemessener Ausdrucksweise in englischer Sprache im Verwaltungskontext verständigen.
- alltäglichen Schriftverkehr auch in englischer Sprache verfassen.
- Präsentationen in englische Sprache halten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- in englischer Sprache unter Verwendung entsprechender Fachtermini zu diskutieren.
- durch ihre erworbene interkulturelle Kompetenz mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren (Interkulturalität).

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- selbstständig Kommunikationsstrategien in englischer Sprache zu erarbeiten.
- ihre englischen Sprachkompetenzen im weiteren Verlauf durch eigene Lernstrategien weiter auszubauen und zu festigen.

Inhalt

1. Darstellung einer öffentlichen Verwaltung/Verwaltungseinheit in englischer Sprache
2. Darstellung der eigenen (möglichen) Arbeit in einer öffentlichen Verwaltung/Verwaltungseinheit
3. Einfache Dienstkorespondenz in englischer Sprache (E-Mails)
4. Telefonieren in Englisch
5. Umgang mit englischsprachigen Kunden (mündlich)
6. Meetings, Protokolle, Berichte in englischer Sprache

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- ./.

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

Modulname			
Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung			
Studiengang		Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom		Sprache	
2022-03-30		Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung		Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht		SMP	15
Art des Studiums	Semester	SWS	V / Ü / L / P / S
Dual	6	0	0 / 0 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen

./ Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-6.

Besondere Regelungen

Die Studierenden des Landes und der Kommunen sollen ein Praktikum in der jeweils anderen Verwaltungsebene belegen. Die zeitliche Reihenfolge der Vertiefungspraktika ist nicht vorgegeben. Hinweis: Nach Möglichkeit soll die Praktikumsarbeit auch zur Entwicklung von geeigneten Themen für die Bachelorarbeit dienen.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 450,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 450 Std.
----------------------------	----------------------------------	------------------------------------	----------------------------	--------------------------

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die Aufgaben der Ausbildungseinrichtung und insbesondere des konkreten Ausbildungsbereichs.
- die Grundsätze der Aufbauorganisation, die Grundlagen des Verwaltungshandelns, die Geschäftsabläufe und das Rollenverhalten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können selbstständig komplexe, exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Eingriffs-/Leistungsverwaltung oder Fachverwaltung (z.B. Erst- und Widerspruchsbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle, Projektarbeiten, Kalkulationen) vergleichbar den Tätigkeiten des Eingangsamtes des gehobenen Dienstes in einem vorgegebenen Zeitrahmen unter Berücksichtigung rechtlicher, wirtschaftlicher, fachlicher und politischer Aspekte, bearbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- dienstleistungsorientiert zu handeln.
- kooperativ zu arbeiten und dabei im Team Verantwortung zu übernehmen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen einzustellen.

Inhalt

1. Anliegen des dritten Praktikums sind die Vertiefung der Kenntnisse der Studierenden über die Eingriffs- oder Leistungsverwaltung ggf. auch in einem Wechsel der Verwaltungsebene (Land/Kommunen) oder in einer anderen bundesdeutschen bzw. ausländischen Verwaltung (bei Absicherung vergleichbarer Leistungsnachweise und Ausbilderqualifikationen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse der Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Verwaltungspraxis. Als Bereiche kommen unter anderem in Betracht:
 - 1.1 Bauverwaltung
 - 1.2 Straßenverkehrsverwaltung
 - 1.3 Umweltverwaltung (Wasser, Naturschutz, Abfall-, Immissionsschutzbehörde)
 - 1.4 Arbeits- und Sozialverwaltung
 - 1.5 Ausländerbehörde
 - 1.6 Gewerbeverwaltung
 - 1.7 Schulverwaltung
 - 1.8 Allgemeine Ordnungsverwaltung
 - 1.9 Sonstige Fachverwaltungen

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

2. Aufgaben

- 2.1 Einordnung der Aufgaben der Eingriffs- und Leistungsverwaltung in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
- 2.2 Fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
- 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)

3. Verwaltungsstrukturen

- 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung
- 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
- 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
- 3.4 Beteiligte Organisationseinheiten
- 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen

4. Verwaltungshandeln

- 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
- 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
- 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen

5. Geschäftsabläufe

- 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
- 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
- 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
- 5.4 Ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren

6. Rollenverhalten

- 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. zu Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
- 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
- 6.3 Demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
- 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

– ./.

Vertiefungspraktikum Eingriffs-/Leistungs-/Fachverwaltung

Literaturempfehlungen

– ./.

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Modulname		
Wirtschaftsverwaltungsrecht		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom	Sprache	
2016-04-27	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ././.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Rechtswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 72,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 104 Std.

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die Grundlagen des Gewerberechts.
- die Grundlagen des besonderen Gewerberechts.
- die Grundlagen des Vergaberechts.
- die Grundlagen des Subventionsrechts.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- das Gewerberecht in das Verwaltungsrecht einordnen.
- sich selbstständig Gebiete des besonderen Gewerberechts erschließen.
- ausgewählte Fragestellungen des Wirtschaftsverwaltungsrechts selbstständig lösen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- sich argumentativ und methodisch überzeugend an Diskussionen zu beteiligen.
- sich effektiv in die Arbeitsgruppen einzubringen.
- juristisch zutreffende und überzeugende Argumente zu entwickeln und zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- sich selbstständig in neue Rechtsgebiete einzuarbeiten.
- Falllösungen selbstständig und systematisch zu erarbeiten.
- Verwaltungsverfahren zu begleiten und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Inhalt

1. Regelungskompetenzen von Bund und Ländern im Gewerberecht (Verhältnis von Bundes- und Landesrecht)
2. Gewerbefreiheit, Gewerbebegriff, Gewerbearten
3. Zuverlässigkeit
4. Eingriffskompetenzen
5. Besonderes Gewerberecht: Handwerksrecht und Gaststättenrecht - Verhältnis zur Gewerbeordnung
6. Subventionsrecht

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Stober, R. (2011). *Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht : Grundlagen des deutschen, europäischen und internationalen öffentlichen Wirtschaftsrechts* (17., völlig neu bearb. Aufl.). Stuttgart : Kohlhammer.
- Schliesky, U. (2003). *Öffentliches Wirtschaftsrecht*. Heidelberg: Müller.
- Frotscher, W. & Kramer, U. (2008). *Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht : eine systematische Einführung anhand von Grundfällen* (5., überarb. und erg. Aufl.). München : Beck.

Haushaltsrecht (Vertiefung)

Modulname Haushaltsrecht (Vertiefung)			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom 2022-03-30		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
		V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen Grundlagen öffentlicher Finanzwirtschaft, Kameralistik, Doppik, Kommunalrecht 1 Grundlagen öffentlicher Finanzwirtschaft, Kameralistik, Doppik, Kommunalrecht 1
Besondere Regelungen Ziel dieses Wahlpflichtmoduls ist es, einzelne relevante Aspekte und in vorhergehenden Lehrveranstaltungen angesprochene Aspekte des kommunalen und staatlichen Haushaltsrechts in Gruppenarbeiten zu vertiefen. Zu Beginn des Seminars werden diese Gruppen gebildet und die Themen verteilt. Die Gruppen entwickeln eigenständig einen Projektplan, um eine auf Fachliteratur gestützte schriftliche Analyse des Themas zum Ende des Seminars vorzulegen, zu präsentieren und im Plenum zu diskutieren

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 20,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 90 Std.

Haushaltsrecht (Vertiefung)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- aktuelle haushaltrechtliche Debatten in Kommunen und Ländern (u.a. Grundsteuer B, Schuldenbremse, kommunaler Finanzausgleich, Haushaltskonsolidierung etc.)
- Kennenlernen akademischer Diskurse und empirischer Beispiele

Fertigkeiten

- vertiefende Fachkenntnisse in relevanten Aspekten von Finanzwirtschaft/Haushaltsrecht
- polit-ökonomische und rechtliche Zusammenhänge zu verstehen und zu interpretieren
- Methoden des Projektmanagements auf die Gruppenarbeit anzuwenden

Soziale Kompetenz

- Arbeiten in der Gruppe
- sich aus verschiedenen Argumenten eine Meinung zu bilden, diese analytisch niederzuschreiben, im Plenum zu erläutern und zu diskutieren

Selbständigkeit

- eigenverantwortliches Bearbeiten von Teilaufgaben
- sich in komplexe Sachverhalte aus dem Bereich der öffentlichen Finanzwirtschaft einzuarbeiten

Inhalt

1. Themen, z.B.:
2. Reform der Grundsteuer B
3. Bedarfe im kommunalen Finanzausgleich
4. Staatliche Schuldenbremse
5. Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise
6. Haushaltsausgleich der Kommunen im Ländervergleich

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Umweltrecht (Vertiefung)

Modulname Umweltrecht (Vertiefung)		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2022-03-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Rechtswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 72,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 104 Std.

Umweltrecht (Vertiefung)

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen ausgewählte Bereiche des Umweltrechts.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- Anspruchs- und Eingriffsgrundlagen ermitteln.
- die Systematik des Umweltrechts und das Verhältnis von Bundesrecht und Landesrecht erkennen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu erarbeiten.
- in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation rechtswissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen.
- sich flexibel in die Rolle der jeweiligen Akteure hineinzusetzen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- ausgewählte Aufgaben eigenverantwortlich und beharrlich mit Sorgfalt und Gründlichkeit zu bearbeiten und zu lösen.
- Falllösungen selbstständig und systematisch zu erarbeiten.
- Verwaltungsverfahren zu begleiten und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Inhalt

1. Immissionsschutzrecht
2. Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht
3. Bodenschutzrecht
4. Wasserrecht
5. Naturschutzrecht

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Umweltrecht (Vertiefung)

Literaturempfehlungen

- Umweltrecht: Wichtige Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Umwelt (dtv Beck Texte) Broschiert - 2015
- Stuttmann, M. (2009). *Umweltrecht : Naturschutz, Immissionsschutz, Abfallrecht, Bodenschutz, Wasserrecht* (1. Aufl.). Münster : Alpmann und Schmidt.
- Erbguth, W. & Schlacke, S. (2005). *Umweltrecht*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges..
- Kluth, W. (2013). *Umweltrecht : ein Lehrbuch*. Wiesbaden : Springer Spektrum.

Kinder- und Jugendhilferecht

Modulname Kinder- und Jugendhilferecht		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2019-10-11	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen Sozialrechtliche Grundkenntnisse aus Modul Sozialrecht I
Besondere Regelungen Das Modul gehört zum Cluster Rechtswissenschaften I. Die Studierenden haben insgesamt fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei ein Wahlpflichtmodul aus jedem der Cluster Rechtswissenschaften I, Rechtswissenschaften II, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften und Verwaltungswissenschaften zu wählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 45,0 Std.	Summe 75 Std.

Kinder- und Jugendhilferecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- Aufbau und Struktur des Achten Sozialgesetzbuches
- Grundsätze des Jugendhilferechts
- Bedeutung des Kindeswohls
- Organisation der Jugendhilfe
- Verfahren und Kosten der Jugendhilfe

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- Fallgestaltungen des Jugendhilferechts einordnen und lösen
- die Arbeitsweise und den organisatorischen Aufbau von Jugendämtern verstehen
- das Subsidiaritätsprinzip in der Jugendhilfe verstehen und umsetzen
- die Rolle der Träger der freien Jugendhilfe und deren Bedeutung in der Jugendhilfe erfassen
- Kritikpunkte am Kinder- und Jugendhilferecht sowie den öffentlichen Diskurs über eine Reform des Kinder- und Jugendhilferechts rechtlich einordnen und kritisch begleiten

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Probleme im Kinder- und Jugendhilferecht zu erkennen, zu bewerten und zu lösen
- das Wächteramt des Staates zu begreifen und angemessen wahrzunehmen
- das eigene politische Umfeld dienstlich und persönlich kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen
- die Besonderheiten im Umgang mit Familien zu erkennen und im Verfahren empathisch zu agieren
- Verhandlungen mit den beteiligten Parteien im Kinder- und Jugendhilferecht zu führen

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren und zu bewerten, eigenständig zu gestalten und zu optimieren
- eigene Quellen- und Literaturrecherchen systematisch durchzuführen und zu dokumentieren
- Falllösungen selbständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischem Vorgehen zu erarbeiten
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der öffentlichen Jugendhilfe politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu überprüfen

Kinder- und Jugendhilferecht

Inhalt

1. Hilfen zur Erziehung
2. Besonderheiten der Inobhutnahme
3. Familienpflege und Pflege in Einrichtungen
4. Herausforderungen des Datenschutzes im Kinder- und Jugendhilferecht
5. Die SGB VIII-Reform: Stand der Diskussion

Pflichtliteratur

- Eichenhofer, Erberhard, Sozialrecht, 8. Auflage 2012
- Kunkel, Peter-Christian, Jugendhilferecht, 6. Auflage 2010
- Wabnitz, Reinhard, Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 3. Auflage 2012
- Waltermann, Raimund, Sozialrecht, 12. Auflage 2016

Literaturempfehlungen

Sozialrecht II

Modulname Sozialrecht II			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2019-10-11		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen

./. ./.

Besondere Regelungen

Das Modul gehört zum Cluster Rechtswissenschaften II. Die Studierenden haben insgesamt fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils ein Wahlpflichtmodul aus den Clustern Rechtswissenschaften I, Rechtswissenschaften II, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
30,0 Std.	72,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.	104 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- den Aufbau sozialrechtlicher Spezialgesetze, wie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Wohngeldgesetz (WoGG), Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Bundeskindergeldgesetz (BKGG) und Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).
- die allgemeinen Grundlagen des Verfahrens nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) X sowie die Grundlagen des sozialgerichtlichen Rechtsschutzes nach dem Sozialgerichtsgesetz (SGG).
- die unionsrechtlichen Grundlagen des Sozialrechts nach der primärrechtlichen Regelung von Art. 48 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sowie der

Sozialrecht II

sekundärrechtlichen Koordinierungs-VO (EG) 883/2004 sowie der Durchführungs-VO (EG) 987/2009.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- spezielle sozialrechtliche Normen sowie Grundlagen des Sozialrechts der Europäischen Union einordnen.
- anhand des materiellen Rechts Widerspruchsmöglichkeiten erkennen und zur Anwendung bringen.
- die Voraussetzungen bereits bestandskräftiger Verwaltungsakte erkennen und Wege zu deren Änderung/Aufhebung erarbeiten und zur Anwendung bringen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Probleme im besonderen Sozialrecht, im Bereich des Verwaltungsverfahrens und der verwaltungsgerichtlichen Praxis unter Berücksichtigung unionsrechtlicher Grundlagen zu erkennen, zu bewerten und zu lösen.
- das eigene politische Umfeld (dienstlich, persönlich) kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- sich flexibel in die Rolle der jeweiligen Prozessparteien hineinzusetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren und zu bewerten, eigenständig zu gestalten und zu optimieren.
- eigene Quellen- und Literaturrecherchen systematisch durchzuführen und zu dokumentieren.
- Falllösungen selbstständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischen Vorgehen zu erarbeiten
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Sozialrecht II

Inhalt

1. Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
2. Wohngeldgesetz (WoGG)
3. Grundlagen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG)
4. Grundlagen des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG)
5. Grundlagen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)
6. Primärrechtliche Grundlagen des EU-Rechts nach Art. 48 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)
7. Sekundärrechtliche Grundlagen nach der Koordinierungs-VO (EG) 883/2004 sowie der Durchführungs-VO (EG) 987/2009
8. Grundlagen des Sozial-Verwaltungsverfahrens nach Sozialgesetzbuch (SGB) X.
9. Grundlagen des sozialgerichtlichen Rechtsschutzes nach Sozialgerichtsgesetz (SGG).

Pflichtliteratur

- Schermer, J., Sozialversicherung 2008, Datakontext, Frechen
- Eichenhofer, E., Sozialrecht, 9. Aufl. 2015
- Becker/Kingreen, Sozialgesetzbuch, 44. Aufl., 2015

Literaturempfehlungen

- Kokemoor, Sozialrecht, 6. Aufl. 2014
- Becker, U./Seewald, O., Fälle zum Sozialrecht, 2004

Kommunalrecht II

Modulname Kommunalrecht II		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Stephan Meyer		
Stand vom 2016-04-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Rechtswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 72,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 104 Std.

Kommunalrecht II

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- Arten kommunaler Gebietskörperschaften und die Formen kommunaler Gemeinschaftsarbeit sowie kommunale Unternehmen.
- die Möglichkeiten der Einnahmenbeschaffung nach Kommunalabgabenrecht.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- Probleme der Kommunalverwaltung im Land Brandenburg vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenbedingungen analysieren und Lösungsansätze erarbeiten.
- die zentralen Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform verstehen und auf praktische Beispiele im Land Brandenburg und der Kommunen anwenden.
- die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien beurteilen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe zu kommunizieren.
- Mitarbeiter in kommunalen Verwaltungen anzuleiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien zu beurteilen.
- Aufgaben eigenverantwortlich zu bewältigen.
- effektiv und arbeitsteilig in Arbeitsgruppen zusammenzuarbeiten.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- verwaltungs- und politikwissenschaftliche Theorien zur Beschreibung administrativer und politischer Prozesse in Politik und Verwaltung des Landes Brandenburg und der Kommunen kritisch zu beurteilen und sie auf praktische Beispiele anzuwenden.

Kommunalrecht II

Inhalt

1. Kommunalabgabenrecht, Gesetzes- und Satzungsvorbehalt
2. Gemeindeverbände (Landkreise, Ämter) und Formen der kommunalen Zusammenarbeit nach dem Gesetz der kommunalen Gemeinschaftsarbeit (kommunale Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände)
3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden: kommunalrechtliche Schrankentrias, Rechtsformen wirtschaftlicher Unternehmen
4. Kommunalreformen in Brandenburg
5. Eigenbetriebsrecht

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Beckmann/Matschke/Miltkau (2016): Kommunalrecht Brandenburg, Hamburg: Maximilian Verlag
- Sundermann, W. & Miltkau, T. (fals). *Kommunalrecht Brandenburg*. Maximilian-Verlag.
- Burgi, M. (2010). *Kommunalrecht*. C.H.Beck.
- Gern/Brüning, Deutsches Kommunalrecht, Januar 2016
- Geis, M. Kommunalrecht. München 2013

Beamtenrecht

Modulname Beamtenrecht			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2022-03-30		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
		V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen Öffentliches Dienst- und Arbeitsrecht
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 64,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 104 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen und verstehen: - die Rechtsquellen des Beamtenrechts und die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums – die Rechtsquellen des Beamtenrechts und die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums – die Regelungen zur Begründung, Veränderung und Beendigung des Beamtenverhältnisses – die Rechte und Pflichten der Beamten und die daraus resultierenden Rechtsfolgen – die Grundlagen des Benachteiligungsverbotes, des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts – Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts
Fertigkeiten

Beamtenrecht

- Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten
- verwaltungspraktische Problemstellungen des Beamtenrechts zu beurteilen und selbständig mit Hilfe der Gesetzestexte zu lösen
- bei der Problemlösung die Unterschiede/Übereinstimmungen von Beamtenrecht, Zivilrecht und Tarifrecht zu erkennen und entsprechend abzuwägen
- Beamtenpflichten und -rechte darzulegen
- fortgeschrittene Probleme in Beamtenrechtsverhältnissen in der täglichen Behördenpraxis zu erkennen, zu bewerten und unter Beachtung der Rechtsordnung zu lösen

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage
- in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und Ergebnisse zu erzielen
- Präferenzen einer Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage
- eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren
- dienstliche Aufgaben als Beamte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen rechtlich einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen
- Verwaltungsverfahren zu begleiten und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen
- wissenschaftliche Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln

Beamtenrecht

Inhalt

1. Grundlagen des Beamtenrechts
2. Statusrechte (Ernennungs- und Laufbahnrecht)
3. Grundzüge des Stellenbesetzungsverfahrens und dienstliche Beurteilungen
4. Rechte und Pflichten aus dem Beamtenverhältnis und Folgen von Pflichtverletzungen
5. Grundzüge des Amtshaftungsrechts
6. Änderung des funktionellen Amtes (Versetzung, Abordnung, Umsetzung, Zuweisung)
7. Beendigung des Beamtenverhältnisses
8. Grundzüge des Disziplinarrechts
9. Grundzüge des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts
10. Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts

Pfichtliteratur

Literaturempfehlungen

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Modulname		
Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. iur. Peter Friedrich Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom	Sprache	
2022-03-30	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen keine keine
Besondere Regelungen Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist. Das Modul Coaching für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung gehört zum Cluster Sozialwissenschaften.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 58,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- verschiedene Führungsstile und deren Anwendungsfelder in der öffentlichen Verwaltung
- grundlegende "Werkzeuge" des Selbstcoachings und des Coachings von anderen
- Methoden der Konfliktlösung
- Methoden der Selbstmotivation und der Motivation von Mitarbeiter:innen
- Prinzipien von effektivem und effizientem Arbeiten im Team

Fertigkeiten

- Studierende können ihre Arbeitsmethoden und ihr Wirken am Arbeitsplatz reflektieren und ihr Verhalten danach ausrichten,
- sie erlernen Feedback einzuholen und Feedback zu geben,
- Konflikte am Arbeitsplatz zu lösen,
- Arbeit effizient und effektiv an Mitarbeiter zu delegieren und gleichzeitig vollständig für ihren Aufgabenbereich verantwortlich zu bleiben.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, Mitarbeiter so zu führen, dass diese bestmöglich und nachhaltig zum Einsatz in der öffentlichen Verwaltung kommen,
- in einer Gruppe Aufgaben und Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen,
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen,
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsprozesse zu reflektieren und aus ihren Beobachtungen Rückschlüsse auf ihr Verhalten zu ziehen,
- ausgehend von ihren Reflektionen, ihr Verhalten an unterschiedliche typische Herausforderungen im Arbeitsalltag des öffentlichen Dienstes anzupassen.

Coaching für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung

Inhalt

1. Von der Selbsterkenntnis zum persönlichen Entwicklungsplan:
Methodik zum Erkenne dich selbst, Erstellen eines Entwicklungsplans, Selbstmotivierung, Änderung von Gewohnheiten
2. Wirken als Führungskraft: Umgangsformen, Richtig kommunizieren, emotionale Intelligenz, unterschiedliche Führungsstile und deren Anwendungsfelder, Konfliktmanagement, Teamwork, Coaching von Mitarbeiter:innen und Kolleg:Innen
3. Leitfragen zum Thema Führung:
Wie findet man die richtige Balance zwischen Delegation und Aufsicht?
Wie baut man ein leistungsfähiges und hochmotiviertes Team auf?
Wie kann man Kolleg:innen zur Zusammenarbeit motivieren?
Wie setzt man Prioritäten?
Wie kann man die Interessen aller Beteiligten bei der Entscheidungsfindung antizipieren?
Wie kann man seine Überzeugungen vertreten, ohne emotional oder gar aggressiv zu wirken?
Wie kann man verhindern, dass man Positionen aufgibt, nur weil man mit Hierarchie und psychischem oder geschäftlichem Druck konfrontiert wird?
4. Leitfragen zum Thema Kommunikation:
Wie kann man verstehen, welchen Kommunikationsstil man wem gegenüber anwenden soll?
Wie kann man schwierige Gespräche mit Menschen führen, die eine Herausforderung für die Führungsperson darstellen?
Wie kann man so kommunizieren, dass andere auf Ihre Meinung hören und Ihre Meinung bei Entscheidungen berücksichtigen?

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.

Modulname		
Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom	Sprache	
2023-09-14	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 20,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 90 Std.

Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen:
 - aktuelle Entwicklungen der Personalzahlen in Kommunen und Ländern
 - Ausmaß, Hintergründe und Folgen des Fachkräftemangels
 - Empirische Beispiele und akademische Diskurse

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten:
 - Vertiefende Fachkenntnisse in relevanten Aspekten des öffentlichen Personalwesens,
 - Analyse von Haushalts- und Stellenplänen,
 - Datenanalysen und qualitative ExpertInneninterviews als Quellen zu nutzen,
 - Politische, rechtliche, ökonomische und demografische Zusammenhänge zu verstehen und zu interpretieren,
 - Einen analytischen Bericht über den zu verfassen,
 - Methoden des Projektmanagements auf die Gruppenarbeit anzuwenden,
 - Empirische Fälle zu vergleichen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - sich selbst in komplexe Sachverhalte aus dem Bereich der öffentlichen Personalwirtschaft einzuarbeiten,
 - sich aus verschiedenen Argumenten eine Meinung zu bilden, diese analytisch niederzuschreiben, im Plenum zu erläutern und zu diskutieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage Aufgaben eigenverantwortlich und effektiv in Arbeitsgruppen zu bearbeiten

Empirische Analysen zur Beseitigung des Fachkräftemangels in der öff. V.

Inhalt

1. Der Mangel an Fachkräften gehört bereits aktuell, aber umso mehr zukünftig zu den größten Hemmnissen der öffentlichen Verwaltungen. Obgleich die Stellenzahlen in den vergangenen zehn Jahren gestiegen sind, berichten fast alle Behörden über offene, nicht besetzbare Stellen und sehen Prognosen einen massiven Personalmangel bis 2030 voraus.
Dieses Wahlpflichtmodul untersucht am Beispiel ausgesuchter Brandenburger Behörden, wie sich das Ausmaß des Fachkräftemangels empirisch darstellt, worin die Ursachen des Mangels liegen und welche Szenarien sich mittelfristig für die Behörden daraus ergeben.
Die Studierenden untersuchen in Teams jeweils eine Behörde aufgrund quantitativer und qualitativer Daten. Sie verfassen dazu einen Bericht, welcher empirisch fundierte Antworten für die jeweilige Behörde liefert. Diese Berichte werden im Plenum vorgestellt, diskutiert und verglichen, um übergreifende Aussagen abzuleiten.
Die Studierenden vertiefen in diesem WPM Fachkenntnisse zu einem zentralen Thema der öffentlichen Verwaltungen. Sie üben Techniken des Projektmanagements als auch das empirisch-analytische Arbeiten, was insbesondere als Vorbereitung der Bachelor-Thesis nützlich ist.

Pflichtliteratur

- Ahlers, E. & Quispe Villalobos, V. (2022). *Fachkräftemangel in Deutschland: Befunde der WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung*. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI).
- Geißler, R.; Niemann F.-S. (2017). Begrenzt zukunftsfähig: Die Altersstruktur der Gemeindeverwaltungen in Nordrhein-Westfalen, der moderne staat, Nr. 1/2017, S. 49-68. <https://www.budrich-journals.de/index.php/dms/article/view/29119>
- Krüger, K. (2018). *Herausforderung Fachkräftemangel : Erfahrungen, Diagnosen und Vorschläge für die effektive Personalrekrutierung*. Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden.
- PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC). (2022). Fachkräftemangel im öffentlichen Sektor. <https://www.pwc.de/de/branchen-und-markte/oeffentlicher-sektor/pwc-fachkraeftemangel-im-oeffentlichen-sektor.pdf>
- Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, M. (2019). Forschungsdesigns für die qualitative Sozialforschung. In: Baur, N.; Blasius, J. (Hrsg.): *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, Springer Verlag, Wiesbaden, S. 105-123

Literaturempfehlungen

Statistik in der öffentlichen Verwaltung

Modulname Statistik in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom 2021-08-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 19,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 89 Std.

Statistik in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können die grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik im Zusammenhang erklären.
- Sie kennen u.a. die Kriterien, Merkmale zu klassifizieren und Daten sinnvoll in Tabellen und Graphiken darzustellen.
- Sie können die verschiedensten Parameter (wie Lage- und Streuungsparameter, Quantile, geometrisches Mittel, Gini-Koeffizient) in ihrer Zielsetzung voneinander abgrenzen und die zugehörigen Berechnungsformeln angeben.
- Sie können den Unterschied zwischen uni- und bivariaten Fragestellungen darlegen und verstehen die Prinzipien der Regressions- und Korrelationsrechnung.
- sie verstehen die Prinzipien unterschiedlicher Prognosetechniken und sehen den Sinn einer Fehlerrechnung.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können fremd erstellte Statistiken kritisch lesen und hinterfragen,
- Daten angemessen und aussagekräftig darstellen und geeignete Parameter zielgerichtet und begründet auswählen, berechnen und interpretieren.
- Sie können Korrelationen und (nichtlineare) Regressionsfunktionen berechnen, auswerten und diskutieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv in die Unterrichtsdiskussion einzubringen. Sie können sich selbständig in einem Team organisieren und dort Aufgabenstellungen in begrenzter Zeit diskutieren, strukturieren und lösen. Sie können eigene Ergebnisse vor der Gruppe vertreten und Lösungswege begründen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können sich Lernziele eigenverantwortlich setzen und realisieren. Sie können Lerninhalte eigenständig recherchieren und sich Fachwissen aus unterschiedlichen Quellen aneignen.

Inhalt

1. Einführung und Grundbegriffe der deskriptiven Statistik (Typische Fragestellungen, Abgrenzung deskriptive/induktive Statistik, Grundgesamtheit, Stichproben, Rolle der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Merkmale und Merkmalsträger, Klassifizierung von Merkmalen)
2. Univariate Statistik (Häufigkeitstabellen ohne/mit Klassenbildung, Diagramme, Parameter von Häufigkeitsverteilungen, Konzentrationsmessung)
3. Bivariate Statistik (Korrelations- und Regressionsanalyse)

Statistik in der öffentlichen Verwaltung

Pflichtliteratur

- Schwarze, J. (2009). *Grundlagen der Statistik; 1: Beschreibende Verfahren* (11., vollst. überarb. Aufl.). Herne : NWB Verlag GmbH & Co KG.
- Schwarze, J. (2013). *Aufgabensammlung zur Statistik* (7., vollst. überarb. Aufl.). [Herne] : Neue Wirtschafts-Briefe.

Literaturempfehlungen

- eBooks
- Holland, H. & Scharnbacher, K. (2003). *Grundlagen der Statistik : Datenerfassung und -darstellung, Masszahlen, Indexzahlen, Zeitreihenanalyse* (6., überarb. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Rößler, I. & Ungerer, A. (2011). *Statistik für Wirtschaftswissenschaftler : eine anwendungsorientierte Darstellung* (2., überarb. Aufl.). Heidelberg [u.a.] : Physica-Verlag.
- Bewersdorff, J. (2011). *Statistik - wie und warum sie funktioniert : ein mathematisches Lesebuch* (1. Aufl.). Wiesbaden : Vieweg + Teubner.
- Bücher
- Bamberg, G., Baur, F. & Krapp, M. (2012). *Statistik*. Oldenbourg.
- Eckstein, P. (2013). *Repetitorium Statistik : Deskriptive Statistik - Stochastik - Induktive Statistik ; Mit Klausuraufgaben und Lösungen* (7., überarb. u. akt. Aufl.). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Monka, M. & Voß, W. (1996). *Statistik am PC : Lösungen mit Excel*. München [u.a.] : Hanser.
- Schira, J. (2009). *Statistische Methoden der VWL und BWL : Theorie und Praxis* (3., aktualisierte Aufl.). München [u.a.] : Pearson Studium.

Wissens- und Changemanagement

Modulname Wissens- und Changemanagement			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters			
Stand vom 2023-11-20		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
		V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Verwaltungs- und Sozialwissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 26,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 8,0 Std.	Summe 104 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen – Die Studierenden kennen: – die wesentlichen Phasen von Veränderungsprozessen sowie die gängigsten Change Management-Modelle. – den Ablauf und die Organisation eines Veränderungsprojektes. – wesentliche Instrumente und Werkzeuge zur Begleitung von Veränderungsprozessen. – die Spezifika hinsichtlich der Organisationsstrukturen in der öffentlichen Verwaltung. – die wachsende Bedeutung von Informationen und Wissen. – die gängigen Modelle des Wissensmanagements und haben einen Überblick über die

Wissens- und Changemanagement

zugehörigen Referenzdisziplinen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die Ursachen von Veränderungen identifizieren.
- Widerstände rechtzeitig identifizieren und ihnen mit geeigneten Mitteln begegnen.
- Veränderungsprojekte planen und steuern.
- die Konzepte des Veränderungsmanagements auf die öffentliche Verwaltung übertragen, insbesondere wenn es um Veränderungen in der Organisationsstruktur geht.
- geeignete Wissensmanagementmethoden anwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die Bedeutung einer geeigneten Kommunikationspolitik in Veränderungsprozessen abzuschätzen.
- auch versteckte Signale des Widerstandes zu erkennen.
- in einer Gruppe Aufgaben der Recherche, Analyse und Interpretation wissenschaftlicher Themen gemeinsam zu organisieren, kooperativ zu bearbeiten und zu Ergebnissen zu führen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierende sind in der Lage:
- Falllösungen selbstständig mit eigenen Lösungsansätzen und systematischen Vorgehen zu erarbeiten
- selbstständig ein Veränderungsprojekt, das aus dem Bereich des Wissensmanagements entstammt, zu planen und zu steuern.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und zu optimieren.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.

Wissens- und Changemanagement

Inhalt

1. Arten von Veränderungen
2. Ablauf (Phasen) von Veränderungsprozessen
3. Methoden und Instrumente des Veränderungsmanagements
4. Führen in Veränderungsprozessen (u.a. Umgang mit Widerständen, Planen und Umsetzen eines Veränderungsprojektes)
5. Veränderungsmanagement in der öffentlichen Verwaltung (Case Studies, Best Practice)
6. Grundlagen des Wissensmanagements (u.a. historische Entwicklung, Konzepte und Modelle)
7. Referenzdisziplinen des Wissensmanagements (u.a. Organisationswissenschaft, Informatik)
8. Veränderung durch Wissensmanagement
9. Implementierung von Wissensmanagement-Elementen in der öffentlichen Verwaltung anhand von konkreten Beispielen am Land Brandenburg und der Kommunen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Kraus, G., Becker-Kolle, C. & Fischer, T. (2006). *Handbuch Change-Management : Steuerung von Veränderungsprozessen in Organisationen ; Einflußfaktoren und Beteiligte ; Konzepte, Instrumente und Methoden* (2., [überarb.] Aufl.). Berlin : Cornelsen.
- Doppler, K. & Lauterburg, C. (2009). *Change Management : den Unternehmenswandel gestalten* ([12. Aufl.]). Frankfurt [u.a.] : Campus-Verl.
- Stolzenberg, K. & Heberle, K. (2013). *Change Management : Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten - Mitarbeiter mobilisieren. Vision, Kommunikation, Beteiligung, Qualifizierung* (3., überarb. Aufl.). Berlin : Springer.
- Schedler, K. & Proeller, I. (2011). *New Public Management* (5., korrigierte Aufl.). Bern [u.a.] : Haupt.
- Lehner, F. (2014). *Wissensmanagement : Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung ; [Extra: E-Book inside]* (5., aktualisierte Aufl.). München : Hanser.

Controlling in der öffentlichen Verwaltung

Modulname		
Controlling in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom	Sprache	
2018-11-08	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ././.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 72,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 104 Std.

Controlling in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- Inhalt, Bestandteile und Ziele der Prozesskostenrechnung.
- die Notwendigkeit, im Dienstleistungsmanagement Prozesse zu steuern.
- die Steuerungsrelevanz von Zielen und Kennzahlen öffentlicher Haushalte.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die Grundzüge, Bestandteile, Phasen, Organisationsformen und Instrumente eines effizienten Verwaltungscontrollings als Teil der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre anwenden.
- Gemeinkosten zuordnen und beanspruchungsgerecht verrechnen.
- Geschäftsprozesse strukturieren und Potentiale der Prozessverbesserung (Changemanagement) identifizieren.
- verschiedene Zielrichtungen der Prozessorientierung unterscheiden und Prozessveränderungen vor diesem Hintergrund bewerten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- wissenschaftlich zutreffende und angemessene Argumente für einen betriebswirtschaftlichen Sachverhalt zu finden und diese angemessen zu kommunizieren
- Aufgaben eigenverantwortlich und effektiv in Arbeitsgruppen zu bearbeiten.
- sich aktiv am Erkenntnisprozess zu beteiligen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und zu optimieren.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- das eigene politische Umfeld (dienstlich, persönlich) kritisch und reflektiert zu beobachten und zu beurteilen.

Controlling in der öffentlichen Verwaltung

Inhalt

1. Grundbegriffe, Phasen, Organisationsformen und Instrumente des (Verwaltungs-)Controllings
2. Prozesskostenrechnung, Grundbegriffe
3. Prozessanalyse
4. Prozesszuordnung
5. Bestimmung von Kostentreibern (Cost Driver)
6. Prozesskostenermittlung
7. Prozesskostenkalkulation
8. Mehrdimensionale Steuerung von Prozessen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Levermann, D. (2009). *Das neue kommunale Finanzmanagement : Balanced Scorecard als betriebswirtschaftliches Konzept für die öffentliche Hand* (1., Aufl.). [Hamburg] : Igel-Verl.
- W. Gerberich, C. (2005). *Praxishandbuch Controlling*. Springer-Verlag.
- Horváth, P., Gleich, R. & Seiter, M. (2015). *Controlling* (13., komplett überarbeitete Auflage). München : Verlag Franz Vahlen.
- Küpper, H. & Friedl, G. (2013). *Controlling : Konzeption, Aufgaben, Instrumente* (6., überarb. Aufl.). Stuttgart : Schäffer-Poeschel.
- Bauer, G. (2015). *Einführung in das systemische Controlling* (1. Aufl.). Heidelberg : Auer.
- Becker, W. (2012). *Controlling: Konzepte, Methoden und Instrumente*.
- Bachmann, P. (2009). *Controlling für die öffentliche Verwaltung : Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete* (2. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.

Public Marketing

Modulname Public Marketing		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösemer		
Stand vom 2018-10-25	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen

Besondere Regelungen

Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz 16,0 Std.	Selbststudium 24,0 Std.	Projektarbeit 50,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 90 Std.
-----------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------	-------------------------

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen
- Grundlegende Begriffe des Marketings
- die Elemente des Marketingprozesses
- die wesentlichen Bestandteile der Situationsanalyse
- die verschiedenen Zieldimensionen im öffentlichen Marketing
- die zentralen Elemente der Marktforschung
- unterschiedliche Strategieansätze im öffentlichen Marketing
- die wesentlichen Merkmale der Kommunikationspolitik, der Preispolitik, der Produktpolitik und der

Public Marketing

Distributionspolitik

- die Bedeutung des Fundraising im öffentlichen Marketing.

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten
- eigenständig Situationsanalysen durchzuführen
- Ziele zu formulieren
- Strategien zur Umsetzung der Ziele zu erarbeiten
- Marketingprozesse aus der Praxis nachzuvollziehen und kritisch zu bewerten
- Marktforschungskonzepte aufzustellen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen
- wissenschaftlich zutreffende und angemessene Argumente und Datenquellen für einen wirtschaftswissenschaftlichen Sachverhalt zu finden und diese - nach eigenständiger Ausarbeitung - angemessen zu kommunizieren
- Aufgaben eigenverantwortlich und effektiv in Arbeitsgruppen zu bearbeiten
- sich aktiv am Erkenntnisprozess zu beteiligen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage
- eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren und zu bewerten und ggf. zu optimieren
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext sozialwissenschaftlicher oder verwaltungswissenschaftlicher Modelle oder Fragestellungen zu verstehen oder zu bewerten.

Public Marketing

Inhalt

1. Grundlegende Begriffe
2. Elemente des Marketingprozesses
3. Marketingstrategien
4. Marktforschung
5. Marketinginstrumente
6. Fundraising

Pflichtliteratur

- Wesselmann, S. & Hohn, B. (2017): Public Marketing, 4. Aufl., Wiesbaden.

Literaturempfehlungen

Regionalökonomie

Modulname Regionalökonomie		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. René Geißler & Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom 2021-08-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils ein Wahlpflichtmodul aus den fünf angebotenen Spezialisierungsgebieten ausgewählt werden muss.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 18,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Regionalökonomie

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen:
 - die Grundlagen allgemeiner Wirtschaftspolitik (insbesondere das Paretokonzept, den Utilitarismus, Kompensation und das Coase-Theorem,
 - die Debatte um die Konzepte der Verteilungsgerechtigkeit,
 - die wichtigsten Ansätze der Regionalökonomie (Standortwahl, Öffentliche Güter und Externe Effekte)
 - Beispiele für Steuerungsprobleme im Bereich der Regionalökonomie (z.B. Flughafenansiedlung, S-Bahn Verlängerung, Autobahnbau, Gewerbeansiedlung)
 - Wirtschaftlichkeitsprüfungen (z.B. Kosten-Nutzen-Analyse)

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten:
 - die Konzepte der Volkswirtschaftslehre auf regionale Infrastrukturprobleme anzuwenden,
 - komplexe Abbildungen zu verstehen und zu interpretieren,
 - den politischen Prozess von Interessengruppen zu verstehen

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - sich selbst in komplexe Sachverhalte aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften einzuarbeiten,
 - Aufgaben eigenverantwortlich und effektiv in Arbeitsgruppen zu bearbeiten,
 - sich aktiv am Erkenntnisprozess zu beteiligen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
 - eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse, eigenverantwortlich zu analysieren und zu bewerten und ggf. zu optimieren,
 - wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln,
 - dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

Regionalökonomie

Inhalt

1. Grundlagen der allgemeinen Wirtschaftspolitik (a. Paretokonzept, b. Nutzenkonzept (Utilitarismus), c. Kompensation, d. Coase Theorem)
2. Debatte um Verteilungsgerechtigkeit
3. Theorien der Regionalökonomie
4. Anwendungsgebiete der Regionalökonomie
5. Wirtschaftlichkeitsprüfungen

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Brückner, J. (2011). *Lectures in Urban Economics*. MIT Press.

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung

Modulname		
Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang	Abschluss	
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom	Sprache	
2022-09-14	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Wahlpflicht	SMP	3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 16,0 Std.	Selbststudium 72,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

--

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Sie kennen und verstehen
 - Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen
 - Die Integration von Nachhaltigkeitszielen in den öffentlichen Haushalt
 - Das Konzept eines Nachhaltigkeitshaushalts
 - Das Konzept der Nachhaltigkeitsrendite
 - Die Problematik von Sustainable Finance und die Auswirkungen auf die Finanzierung von öffentlichen Haushalten
 - Die Entwicklung von kennzahlengestütztem Nachhaltigkeitsmanagement
 - Best-practice Beispiele in Brandenburg und aus anderen Bundesländern.

Fertigkeiten

- • Sie können die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf Ihren Verwaltungsbereich anwenden.
- • Sie können selbstständige Ideen entwickeln, wie die Verwaltungstätigkeit in Ihrem Erfahrungsbereich zu einer nachhaltigen Tätigkeit beitragen kann.

Soziale Kompetenz

- • Sie trainieren Ihre Kommunikationsfähigkeit.
- • Sie können wissenschaftlich zutreffende und angemessene Sachverhalte aus dem Bereich der Nachhaltigkeit verstehen und kommunizieren.
- • Sie können sich aktiv am Erkenntnisprozess beteiligen.

Selbstständigkeit

- • Sie trainieren Ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit.
- • Sie arbeiten (in Gruppen) einen Themenbereich der Nachhaltigkeit im öffentlichen Sektor aus und vermitteln diese Kenntnisse Ihren Kommilitonen.

Inhalt

1. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen
2. Nachhaltigkeit und Haushalt der öffentlichen Verwaltung
3. Kennzahlen, Indikatoren
4. Der Nachhaltigkeitshaushalt
5. Die Nachhaltigkeitsrendite
6. Best-Practice Beispiele

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Verwaltung

Pflichtliteratur

- Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

Wirtschaftsförderung

Modulname Wirtschaftsförderung			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Stefanie Lahn			
Stand vom 2016-04-27		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
		V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen <i>./. ./.</i>
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 34,0 Std.	Projektarbeit 30,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 104 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen: – die Ziele und Bedeutung der Wirtschaftsförderung in Deutschland im europäischen Kontext. – die verschiedenen Regionalebene der Wirtschaftsförderung. – das Spannungsverhältnis zwischen Wettbewerb und staatlicher Einflussnahme (Europäisches Wettbewerbsrecht). – die verschiedenartigen Ausrichtungen von Wirtschaftsfördermaßnahmen. – die unterschiedlichen Wirtschaftsförderinstrumente. – die einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen auf europäischer, Bundes-, Länder- und

Wirtschaftsförderung

regionaler Ebene.

- die Einordnung von Subventionen in den Wirtschaftsförderkontext.
- Ansatzpunkte steuerlicher Wirtschaftsförderung.
- Aufbau- und Ablauforganisation von Wirtschaftsförderprozessen (Fördermittelmanagement).
- die Einflüsse sektoraler und regionaler Entwicklungen auf die Ausgestaltung von Wirtschaftsförderinstrumenten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die Ausrichtung spezifischer Wirtschaftsfördermaßnahmen nachvollziehen und erklären.
- Wirtschaftsfördermaßnahmen kritisch beurteilen.
- bei der Entwicklung/Weiterentwicklung von Wirtschaftsfördermaßnahmen mitwirken.
- bei der Anwendung von Wirtschaftsfördermaßnahmen rechtssicher agieren.
- gegenüber Adressaten von Wirtschaftsfördermaßnahmen Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung erläutern.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Antworten zu wirtschaftsförderbezogenen Fragestellungen argumentativ zu vertreten.
- Maßnahmen der Wirtschaftsförderung in Arbeitsgruppen inhaltlich zu diskutieren und Anregungen zu deren Weiterentwicklung zu begründen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären und ggf. Konflikte zu moderieren und zu lösen.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Lern- und Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten und eigenständig zu gestalten und zu optimieren.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- Verwaltungsverfahren zu begleiten und dabei flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen.

Wirtschaftsförderung

Inhalt

1. Wirtschaftsförderung (Begriffsinhalt, Ziele, Handlungsebenen)
2. Wirtschaftsförderung und Wettbewerb im marktwirtschaftlichen System
3. Wirtschaftsförderstrategien
4. Wirtschaftsförderinstrumente
5. Rechtsrahmen der Wirtschaftsförderung
6. Subventionen als Teilgebiete der Wirtschaftsförderung
7. Aspekte steuerlicher Wirtschaftsförderung
8. Organisation der Wirtschaftsförderung
9. Anpassungsstrategien an sich verändernde Rahmenbedingungen
10. Tourismusförderung in Brandenburg
11. Europäisches Wettbewerbsrecht
12. EU-Strukturfonds/-Beihilfen

Pflichtliteratur

- Wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Widmaier, B. (2004). *Wege zu einer integrierten Wirtschaftsförderung*. Nomos.
- Troje, H. (1993). *Zielgruppenorientierte Regionalentwicklung*.
- Taphorn, R. & NEU Schwegmann, J. (1998). *Wirtschaftsförderung durch Bund und Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Gründe, Aufgaben, Istanalyse und Vorschläge für eine mögliche Sollkonzeption - im Rahmen der Diskussion über den Standort Deutschland*. diplom.de.
- Leuthe, B. (2003). *Innovative Projekte der Wirtschaftsförderung*.
- Korn, T. (2010). *Aktuelle Herausforderungen in der Wirtschaftsförderung: Chancen und Perspektiven in einer sich wandelnden Welt*. BoD – Books on Demand.

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Modulname Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters		
Stand vom 2023-11-20	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen keine keine
Besondere Regelungen Das Modul gehört zum Cluster Verwaltungswissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 58,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 90 Std.

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen die Regelungen des Onlinezugangsgesetzes und den Bezug zum E-Government-Gesetz,
- die Herangehensweise bei der Schaffung von EfA-Dienstleistungen und Prototypen,
- sie sind über den Stand der Umsetzung im Land Brandenburg informiert,
- sie haben einen Überblick über die technischen Notwendigkeiten bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes,
- sie verstehen, dass Digitalisierung nicht nur eine technische, sondern vor allem eine organisatorische Herausforderung ist und wissen, welche Schritte zu tun sind, um Prozesse in der Landes-/Kommunalverwaltung zu digitalisieren.

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten, ihre Arbeitsmethoden und ihr Wirken am Arbeitsplatz entsprechend der Anforderungen der Digitalisierung zu verstehen,
- Leistungen, Prozesse und Datenströme grundsätzlich modellieren zu können,
- den Übergangsprozess von einer teildigitalen hin zu einer digitalen Arbeitswelt zu gestalten,
- selbst weitere Digitalisierungspotentiale zu erkennen und sich in deren Umsetzung einzubringen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, in interdisziplinären Gruppen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes mitzuwirken,
- Denkhürden zu überwinden und offen bei der Prozessgestaltung mitzuwirken,
- die Chancen der Digitalisierung zu kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, Ergebnisse anderer Themenfelder für den beruflichen Arbeitsalltag zu adaptieren,
- eigenständig Digitalisierungsvorhaben zu initiieren.

Digitalisierung unter dem Onlinezugangsgesetz

Inhalt

1. Das Onlinezugangsgesetz und der Stand der Umsetzung
2. Stichpunkte des OZG und seiner Umsetzung: Entstehung des OZG, Zusammenspiel mit dem E-Government-Gesetz, Themenfelder, Single Digital Gateway Verordnung, Stand der Umsetzung auf Bundesebene, Stand der Umsetzung in Brandenburg
3. Methodisches Umsetzen des Onlinezugangsgesetzes
4. Stichpunkte der methodischen Umsetzung: Vorgehen im Digitalisierungslabor, Umsetzungsprojekte, Formulare und Leistungsbeschreibungen, Basisdienste, Nutzung von EfA-Dienstleistungen, Zugänge zur Verwaltung, Veränderungen innerhalb der Verwaltung, Föderales Informationsmanagement als Grundlage, Methoden zur Einführung von OZG-Verfahren
5. Leitfragen zum OZG und dem Stand seiner Umsetzung: Was regelt das Onlinezugangsgesetz? Welche Veränderungen sind erforderlich? Was ist der Umsetzungsstand beim Bund, in den Ländern und Kommunen? Wie gestaltet sich der Umsetzungsprozess in Brandenburg? Wer ist für was zuständig? Was kommt danach?
6. Leitfragen zur methodischen Umsetzung des OZG: Wie kann eine Leistung OZG-konform umgesetzt werden? Welche organisatorischen Voraussetzungen sind zu treffen? Welche technischen Rahmenbedingungen müssen gegeben sein? Welche Kompetenzen sind erforderlich? Wie läuft ein OZG-Projekt ab? Welche Vorlagen und Hilfsmittel gibt es?

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

IT-Sicherheit und Datenschutzrecht

Modulname IT-Sicherheit und Datenschutzrecht			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. nat. Margit Scholl			
Stand vom 2022-03-04		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
		V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 2 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen Der Europäische Computerführerschein (ECDL) als internationaler Standard für Digitale Kompetenz. Sicherer Umgang mit Office- und Online-Produkten: Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation und Web-Recherche.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Verwaltungs-/Sozialwissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 28,0 Std.	Selbststudium 28,0 Std.	Projektarbeit 28,0 Std.	Prüfung 6,0 Std.	Summe 90 Std.

IT-Sicherheit und Datenschutzrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, die technischen Möglichkeiten und sinnvolle Verhaltensweisen zur Realisierung von Informationssicherheit/IT-Sicherheit. Sie kennen das Datenschutzrecht auf EU-Ebene (DSGVO) sowie des Bundes (BDSG) und des Landes (LDSG). Sie kennen zudem das Standard-Datenschutzmodell (SDM) und seine Anwendung.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können die rechtlichen Rahmenbedingungen, die technischen Möglichkeiten und sinnvolle Verhaltensweisen zur Realisierung von Informationssicherheit/IT-Sicherheit und Datenschutz/SDM erklären, bewerten und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen anwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- verantwortungs- und respektvoll miteinander im Team zu arbeiten.
- sich aktiv am Erkenntnisprozess zu beteiligen.
- ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit in Gruppenarbeiten anzuwenden und dabei kritik-, kompromiss- und konfliktfähig zu sein.
- netzwerkartig zusammenzuarbeiten und dabei ihre Empathiefähigkeit zu entwickeln.
- ihre interkulturelle Kompetenz, Wertschätzung und Respekt in der Diskussion zu beweisen.
- ihre erworbene digitale Kompetenz im Team einzubringen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- mit den Datenschutzgesetzen und den Gesetzen zur Informationssicherheit fallbezogen zu arbeiten.
- Eigenverantwortung und Beharrlichkeit themenbezogen einzusetzen.
- eine Vorbildfunktion zu entwickeln.
- die sozio-technischen Affinität im gesellschaftlichen Umfeld der Verwaltungsmodernisierung zu steigern.
- kritisches, generisches und forschendes Lernen zu praktizieren.

IT-Sicherheit und Datenschutzrecht

Inhalt

1. Informationssicherheit und Datenschutz - Warum?
2. Rechtliche Rahmenbedingungen für Informationssicherheit und Datenschutz inklusive weitergehender Fragestellungen wie Signaturgesetz, Strafgesetzbuch, Urheberrecht, Haftungsfragen etc.
3. Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) und Standard-Datenschutzmodell (SDM)
4. Sensibilisierung für ein sicherheitsrelevantes und datenschutzrechtliches Verhalten
5. Maßnahmen für Informationssicherheit und Datensicherheit, Überschneidungen und Unterschiede
6. Einzelaspekte wie z. B. Verschlüsselung und digitale Signatur mit praktischen Übungen
7. Grundlagen zu Sicherheitskonzepten nach IT-Grundschutz des BSI und zu Datenschutzkonzepten nach Standard-Datenschutzmodell (SDM); ggf. toolbasiert
8. Aktuelle Themen zur Informationssicherheit und Datenschutz

Pflichtliteratur

- Moos, F., Schefzig, J. & Arning, M. (2021). *Praxishandbuch DSGVO : einschließlich BDSG und spezifischer Anwendungsfälle* (2., komplett überarbeitete und erweiterte Auflage 2021). Frankfurt am Main : Fachmedien Recht und Wirtschaft in Deutscher Fachverlag GmbH.
- Auernhammer, H., Eßer, M., Kramer, P., Lewinski, K., Assion, S. & Brüggemann, S. (2020). *DSGVO, BDSG : Datenschutz-Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz und Nebengesetze : Kommentar* (7. Auflage). Hürth : Wolters Kluwer Deutschland GmbH.
- Taeger, J., Gabel, D. & Arning, M. (2019). *DSGVO - BDSG : Kommentar* (3., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage). Frankfurt am Main : Fachmedien Recht und Wirtschaft, dfv Mediengruppe.
- (2016). Die „kleine Schwester“ der DSGVO: Die Richtlinie zur Datenverarbeitung bei Polizei und Justiz. *Datenschutz und Datensicherheit* Springer Gabler.
- Eylert, B., Eylert, D., Mohnke, J., Blömer, J., Giessmann, E. & Holtz, J. (2014). *Informationssicherheit*. Wildau : Wildau Verlag.
- (2016). IT-Sicherheitsgesetz in Theorie und Praxis. *Datenschutz und Datensicherheit* Springer Gabler.
- Denkhäus, W., Richter, E., Bostelmann, L. & Verlag C.H. Beck. (2019). *E-Government-Gesetz, Onlinezugangsgesetz : mit E-Government-Gesetzen der Länder und den Bezügen zum Verwaltungsverfahrenrecht : Kommentar*. München : C.H. Beck.
- (o.D.). *DSGVO, BDSG, LDSG, TTDSG* <https://dsgvo-gesetz.de/>.

Literaturempfehlungen

- (o.D.). *SDM* <https://www.datenschutzzentrum.de/sdm/>.

Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation

Modulname Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters			
Stand vom 2023-11-20		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3
Art des Studiums Dual		Semester 6	SWS 2
		V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0	

Empfohlene Voraussetzungen ./. ./.
Besondere Regelungen Das Modul gehört zur Fächergruppe Verwaltungs-/Sozialwissenschaften. Die Studierenden haben fünf Wahlpflichtmodule zu wählen, wobei jeweils mindestens ein Wahlpflichtmodul aus den Rechtsgebieten Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Verwaltungswissenschaften auszuwählen ist.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 16,0 Std.	Projektarbeit 48,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 104 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Die Studierenden kennen und verstehen: – Ziele und Inhalte sowie Bedeutung und Nutzen des Qualitätsmanagements. – Ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Qualitätsmanagements. – Beispiele für Qualitätsmanagementsysteme (mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung). – Ziele und Inhalte sowie Bedeutung und Nutzen des Geschäftsprozessmanagements. – Ausgewählte Ansätze zur Analyse, Beschreibung, Planung/Gestaltung, Verbesserung/Reorganisation von Geschäftsprozessen. – Ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Prozessmanagements.

Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten:
- Produkt- und Prozessqualität in ausgewählten Sachzusammenhängen zu definieren.
- Maßnahmen zur Sicherstellung und Überprüfung der Produkt- und Prozessqualität in der öffentlichen Verwaltung zu planen, zu begründen, durchzuführen und bzgl. ihrer Effektivität und Effizienz zu bewerten.
- Ausgewählte Qualitätsmethoden, -verfahren und -werkzeuge auf Fragestellungen der öffentlichen Verwaltung anzuwenden.
- Ausgewählte Prozesse aus der Landes-/Kommunalverwaltung Brandenburgs zu analysieren und systematisch und zielgerichtet zu reorganisieren.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- Qualitätsmanagement- sowie Prozessmanagementaufgaben verantwortlich in Arbeitsgruppen zu bewältigen.
- ihre Antworten zu qualitäts-/prozessbezogenen Fragestellungen argumentativ zu vertreten und im Wechselspiel mit ihren Kommilitonen sowie im Dialog mit ihrer Lehrkraft weiter zu entwickeln.
- Verhandlungen über Interessen und Positionen in einer Gruppe nach formalisierten Verfahrensregeln zu führen.
- Ergebnisse mündlich in und vor einer Gruppe effektiv zu kommunizieren.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- eigene Lern- und Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren und zu bewerten und ggf. zu optimieren.
- wissenschaftliche als auch politische Formen der Analyse- und Problemlösungsfähigkeit, Diskussions-, Kritik- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln.
- dienstliche Aufgaben als Beschäftigte der Verwaltung und als Dienstleistende für die Bürger sowie für Unternehmen politisch einzuordnen, zu reflektieren und aktiv auf Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.
- die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien zu beurteilen.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und zu optimieren.

Qualitätsmanagement und Geschäftsprozessorganisation

Inhalt

1. Qualitätsmanagement - Begriffe und Grundlagen
2. Von der Qualitätssicherung zum Qualitätsmanagement
3. Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung
4. Qualitätsmanagement als Führungsaufgabe
5. Qualitätsplanung, -steuerung und -kontrolle als Funktionen des Qualitätsmanagements
6. Ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Qualitätsmanagements
7. Beschwerdemanagement
8. Bedeutung und Grundbegriffe des Geschäftsprozessmanagements
9. Ausgewählte Ansätze zur Analyse, Beschreibung, Planung/Gestaltung, Verbesserung/Reorganisation von Geschäftsprozessen
10. Ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Werkzeuge des Prozessmanagements

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- Deutsche Gesellschaft für Qualität Arbeitsgruppe QM in der Öffentlichen Verwaltung. (2005). *Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung*. Berlin : Beuth.
- Schmelzer, H. & Sesselmann, W. (2013). *Geschäftsprozessmanagement in der Praxis : Kunden zufriedenstellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen* (8., überarb. und erw. Aufl.). München : Hanser.
- Broekmate, L., Dahrendorf, K. & Dunker, K. (2001). *Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung* (1. Aufl.). München [u.a.] : Jehle.
- Schüttler, A. (2009). *Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung*.

Verwaltungslehre

Modulname Verwaltungslehre		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Janine Birkner		
Stand vom 2022-08-22	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 6	SWS 2	V / Ü / L / P / S 1 / 1 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 30,0 Std.	Selbststudium 16,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 29,0 Std.	Summe 75 Std.

--

Verwaltungslehre

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden lernen die Anforderungen in der Vorgangsbearbeitung in öffentlichen Verwaltungen kennen. Sie erlernen insbesondere die formalen und inhaltlichen Vorgaben, die Sie beim Erstellen von Schriftsätzen innerhalb der Behörde sowie gegenüber den Bürger_innen einzuhalten haben.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können Verfügungen, Vermerke, Stellungnahmen und sonstige behördliche Schreiben entsprechend den vermittelten Anforderungen selbstständig verfassen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage argumentativ und methodisch überzeugende Lösungen zu liefern und sich so in Diskussionen zu behaupten. Weiter sind sie in der Lage einen konstruktiven Dialog mit anderen Studierenden und der Lehrkraft zu führen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage Arbeitsabläufe in der öffentlichen Verwaltung nachzuvollziehen und Aufgaben im Rahmen der Verwaltungstätigkeit eigenverantwortlich zu bewältigen.

Inhalt

1. Verfügungen (Zweck und Aufbau) und Zeichnungen (Ab-, Mit- und Schlusszeichnung), Abvermerk und Reinschrift - entsprechend der Anlage 3 zur GGO (Richtlinie zur Vorgangsbearbeitung)
2. Vermerk (Zweck, Aufbau)
3. Wiederholung von Vorgaben für den Aufbau des Bescheides, vertiefte Darlegung des Aufbaus und der Formulierungsanforderungen in der Sachverhaltsdarstellung (Gründe I.)
4. Vorbereitung von Kabinettsitzungen (Ablauf der Vorbereitung von Kabinettsitzungen, Anforderungen an das Erstellen von Kabinettsvorlagen), insbesondere Anlage 4 zur GGO (Ergänzende Vorschrift zur Vorbereitung von Kabinettsvorlagen und -entscheidungen)
5. Entscheidungen der Gemeindevertretung (Verwaltungsmäßige Vorbereitung der Sitzungen der Gemeindevertretung)
6. Formlose Rechtsbehelfe (Gegenvorstellung, Aufsichtsbeschwerde, Dienstaufsichtsbeschwerde, Beschwerdebescheid)
7. Die PRÜFUNGSLEISTUNG besteht in der Erstellung eines ausführlichen Schriftsatzes (unter Beachtung der formalen und inhaltlichen Vorgaben) in Heimarbeit.

Pflichtliteratur

- Linhart, H. (2013). *Der Bescheid : Form, Aufbau und Inhalt ; eine Arbeitshilfe für die öffentliche Verwaltung* (4. Aufl.). Heidelberg ; München [u.a.] : Jehle.

Literaturempfehlungen

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

Modulname Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung			
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg		Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2022-03-30		Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht		Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 15
Art des Studiums Dual		Semester 7	SWS 0
			V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen

./ Die Wissensvermittlung in der Verwaltungspraxis erfolgt basierend auf den Lehrinhalten der Studienpläne aus den Semestern 1-6.

Besondere Regelungen

Die Studierenden des Landes und der Kommunen sollen ein Praktikum in der jeweils anderen Verwaltungsebene belegen. Die zeitliche Reihenfolge der Vertiefungspraktika ist nicht vorgegeben.

Aufschlüsselung des Workload

Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 450,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 450 Std.
----------------------------	----------------------------------	------------------------------------	----------------------------	--------------------------

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die Aufgaben der Ausbildungseinrichtung und insbesondere des konkreten Ausbildungsbereichs.
- die Grundsätze der Aufbauorganisation, die Grundlagen des Verwaltungshandelns, die Geschäftsabläufe und das Rollenverhalten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können selbstständig komplexe, exemplarisch ausgewählte Vorgänge der Querschnittsverwaltung/Leitungsbereiche (z.B. Erst- und Widerspruchsbescheide, Leitungsvorlagen, Vermerke, Verfügungen, Protokolle, Personalratsvorlagen, Vorlagen im Zusammenhang mit der Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts, Projektarbeiten) vergleichbar den Tätigkeiten des Eingangsamtes gehobener Dienst in einem vorgegebenem Zeitrahmen unter Berücksichtigung rechtlicher, wirtschaftlicher, fachlicher und politischer Aspekte, bearbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- dienstleistungsorientiert zu handeln.
- kooperativ zu arbeiten und dabei im Team Verantwortung zu übernehmen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich auf geänderte Aufgaben, Anforderungen und Rahmenbedingungen einzustellen.

Inhalt

1. Anliegen des vierten Praktikums sind die Vertiefung der Kenntnisse der Studierenden über die Querschnittsverwaltung ggf. in einem Wechsel der Verwaltungsebene (Land/Kommunen), in einer anderen bundesdeutschen oder ausländischen Verwaltung oder eines Unternehmens der freien Wirtschaft (bei Absicherung vergleichbarer Leistungsnachweise und Ausbilderqualifikationen) und die Verzahnung der im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse in den Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften mit der Verwaltungspraxis. Als Bereiche kommen in Betracht:
 - 1.1 Organisation
 - 1.2 Personal
 - 1.3 Haushalt/Kämmerei
 - 1.4 IT
 - 1.5 Öffentlichkeitsarbeit
 - 1.6 Innerer Dienst (u.a. Beschaffung, Liegenschaftsverwaltung)
 - 1.7 Leitungsbereiche
2. Aufgaben

Vertiefungspraktikum Querschnittsverwaltung

- 2.1 Einordnung der Aufgaben der Querschnittsverwaltung/des Leitungsbereiches in der Ausbildungseinrichtung in den Aufgabenbestand der öffentlichen Verwaltung (Kommunen, Land, Bund)
- 2.2 fachliche, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich
- 2.3 Auswirkungen der Aufgabenerledigung auf Kunden (u.a. Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände)
3. Verwaltungsstrukturen
 - 3.1 Organisationsform der Ausbildungseinrichtung
 - 3.2 Zuständigkeiten und Befugnisse der Funktionsträger
 - 3.3 Kriterien der Abgrenzung des konkreten Ausbildungsbereichs
 - 3.4 beteiligte Organisationseinheiten, Gremien und Vertretungen
 - 3.5 Zusammenwirken mit anderen Behörden und Einrichtungen
4. Verwaltungshandeln
 - 4.1 Steuerung der Arbeitsabläufe
 - 4.2 Gewinnung, Gewichtung und Aufbereitung von Informationen
 - 4.3 Vorbereitung und Treffen von Entscheidungen
5. Geschäftsabläufe
 - 5.1 Verwaltungsexterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.2 Verwaltungsinterner Schriftverkehr (Anlass, Form, Fristen)
 - 5.3 Schriftgutverwaltung (Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung)
 - 5.4 ausgewählte Einsatzfelder von IT-Fachverfahren
6. Rollenverhalten
 - 6.1 Unmittelbare und mittelbare Beziehungen als Dienstleister (u.a. für Verwaltung, Bürger, Wirtschaftsunternehmen, Verbände) in formalen Verwaltungsverfahren und bei der Beratung
 - 6.2 Verwaltungsinterne Beziehungen (kooperative Arbeitsweise in der Organisationseinheit sowie behörden- und ressortübergreifend, Verhandlungstechniken, konstruktive Kritik und sachbezogene Konflikte)
 - 6.3 demokratische, rechts- und sozialstaatliche Wertevorstellungen sowie europäische Integration
 - 6.4 Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative im Handeln

Pflichtliteratur

– ./.

Literaturempfehlungen

– ./.

Bachelorarbeit

Modulname Bachelorarbeit		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2022-03-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 12

Art des Studiums Dual	Semester 7	SWS 1	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 1 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. Erfolgreiches Bestehen aller bisherigen Prüfungen.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 8,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 352,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 360 Std.

Bachelorarbeit

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen den fachlichen Hintergrund ihres Themas.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- ihr Wissen auf neue Kontexte übertragen.
- ihr Wissen in Bezug auf konkrete Situationen und Problemstellungen ihres Themas anwenden.
- ein konkretes Thema umfassend, systematisch und lösungsorientiert bearbeiten.
- das Thema strukturiert und komprimiert darstellen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die Inhalte der Bachelor-Thesis mit ihren Ansprechpartnern angemessen zu kommunizieren.
- ihren Arbeitsstand und ihre Fragen dem Betreuer gegenüber konkret und verständlich zu vermitteln.
- sich themenspezifisches Wissen zielgerichtet selbst zu erarbeiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage:
- ihre Arbeit selbstdiszipliniert zu organisieren.
- das von ihnen bearbeitete Thema selbstständig zu strukturieren und zu recherchieren.
- den eigenen Arbeitsstand kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Aufgabenfelder, Problemstellungen und Handlungsweisen aus der Verwaltungspraxis insbesondere mit Brandenburg-Bezug

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- ./.

Mündliche Abschlussprüfung

Modulname Mündliche Abschlussprüfung		
Studiengang Öffentliche Verwaltung Brandenburg	Abschluss Bachelor of Laws	
Modulverantwortliche Prof. Dr. jur. Cordula Schön		
Stand vom 2022-03-30	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 3

Art des Studiums Dual	Semester 7	SWS 1	V / Ü / L / P / S 1 / 0 / 0 / 0 / 0
---------------------------------	----------------------	-----------------	---

Empfohlene Voraussetzungen ./. Bestehen aller Prüfungsleistungen der vorangegangenen Semester, Bachelor-Thesis wurde mindestens mit der Note 4 bestanden.
Besondere Regelungen ./.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 1,0 Std.	Selbststudium 88,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 1,0 Std.	Summe 90 Std.

Mündliche Abschlussprüfung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Bachelor-Thesis.
- Fach- und Methodenwissen zur Erläuterung oder Begründung ihrer Arbeit.
- die wesentlichen Inhalte des ausgewählten Wahlpflichtmoduls.
- die Aufgaben, Strukturen, Arbeitsabläufe und das Rollenverhalten ihrer berufspraktischen Studienzeiten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Bachelor-Thesis strukturiert, nachvollziehbar und anschaulich in Form einer Präsentation aufbereiten.
- den Umfang der Präsentation dem vorgegebenen Zeitrahmen entsprechend gestalten.
- Prüfungsfragen wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert beantworten.
- ausgewählte Probleme und Fälle ihrer berufspraktischen Studienzeit lösen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Bachelor-Thesis fokussiert, nachvollziehbar und verständlich zu kommunizieren.
- sich kritisch konstruktiv mit Fragen auseinandersetzen.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeit, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Mündliche Prüfung mit Bezug zur Bachelor-Thesis
2. Mündliche Prüfung mit Bezug zu einem gewählten theoretischen Wahlpflichtmodul
3. Mündliche Prüfung mit Bezug zu den berufspraktischen Studienzeiten

Pflichtliteratur

- ./.

Literaturempfehlungen

- ./.